

# *Lindner*

## **BETRIEBSANLEITUNG GEOTRAC 50 GEOTRAC 65**



3. Ausgabe 05/01

## 1. Allgemeines:

Inhaltsübersicht	Seite 1/2
Einleitung/Vorwort	Seite 3
Allgemeine Hinweise zum Gebrauch dieser Dokumentation	Seite 4
Fahrgestellnummer/Motornummer	Seite 5
Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 6
Sicherheits- und Fahrhinweise	Seite 7

## 2. Bedienung (Bedienelemente):

- Überblick Bedienelemente Anfahren	Seite 8/9
- Überblick Instrumente und Kontrolleuchten	Seite 10-15
- Überblick Schaltgruppe	Seite 16-18
- Hydrauliksteuergeräte	Seite 19-21
- Hydraulische Geräteentlastung	Seite 22
- Bedienung Fahrersitz	Seite 23
- Bedienung Heizung und Lüftung	Seite 24
- Bedienung Radio/Innenbeleuchtung/Zusatzscheinwerfer	Seite 25
- Bedienung Türschloß	Seite 26
- Motorseitenverkleidungen entfernen/Motorhaube öffnen	Seite 27
- Besondere Hinweise Zapfwellenbetrieb	Seite 28/29
- Besondere Hinweise Wegzapfwelle	Seite 30
- Besondere Hinweise Frontzapfwelle	Seite 31
- Schnellkuppleinrichtung am Hubwerk	Seite 32
- Unterlegkeile	Seite 33

## 3. Inbetriebnahme und Betrieb

Überprüfungen vor der täglichen Inbetriebnahme	Seite 34/35
Fahrhinweise	Seite 36
Inbetriebnahme und Betrieb	Seite 37
Anfahren und Anhalten	Seite 38
Besondere Hinweise zur Inbetriebnahme und Anfahren/ Anhalten	Seite 39

## 4. Generelle Wartungshinweise

Wartung generell	Seite 40
Wartungsplan	Seite 41
Betriebsmittel und Spezifikationen	Seite 42/43
Übersicht Serviceteile	Seite 44
Übersicht Schmierstellen	Seite 45/46

## 5. Technische Daten

Technische Daten Geotrac 50	Seite 47/48
Technische Daten Geotrac 65	Seite 49/50
Abmessungen/Bereifungsvarianten Geotrac 50/65	Seite 51/52
Fahrgeschwindigkeit Geotrac 50/65	Seite 53

## 6. Wartung/ Instandhaltung und Betriebsmittel

Motoröl und Ölfilterwechsel	Seite 54/55
Kraftstofffilter und Vorabscheider	Seite 56
Luftfilter	Seite 57/58
Keilriemenspannung (Lichtmaschine/Wasserpumpe)	Seite 59
Keilriemenspannung (Lenkungspumpe)	Seite 60
Batteriepflege	Seite 61
Kühflüssigkeit	Seite 62
Kühlergitter	Seite 63
Kühflüssigkeit wechseln	Seite 64
Fahr- und Zapfwellenkupplung	Seite 65
Getriebe	Seite 66/67
Vorderachse	Seite 68
Frontzapfwelle	Seite 69
Planetengetriebe (Vorderachse)	Seite 70
Hydrauliköl- und Filterwechsel	Seite 71/72
Bremsflüssigkeit	Seite 73
Entlüftung der Bremsanlage	Seite 74/75
Entlüftung der Fahrkupplung	Seite 76
Entlüftung der Kraftstoffanlage	Seite 77
Reifendruck und Radbefestigung	Seite 78
Sicherungsbelegung	Seite 79/80
Anhängersteckdose	Seite 81
Beleuchtung einstellen	Seite 82
Frischlufffilter	Seite 83
Beifahrersitz/Werkzeugkasten	Seite 84
Scheibenwaschanlage	Seite 85
Überprüfung der Verkehrs- und Betriebssicherheit	Seite 86

<b>7. Stichwortverzeichnis</b>	Seite 87-93
--------------------------------	-------------

## Einleitung

Mit dem Lindner GEOTRAC haben Sie ein Fahrzeug mit zukunftsweisender Technik für multifunktionalen Einsatz im Kommunalbereich und in der Landwirtschaft gekauft.

Die vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen dabei helfen, den GEOTRAC ordnungsgemäß und sicher zu bedienen und instandzuhalten.

### Vielseitige Technik im GEOTRAC

Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit sind die herausragendsten Elemente des neuen GEOTRAC-Konzeptes von Lindner:

- moderne, laufruhige Motoren (3-Zylinder-Perkins, 903/27-Serie)
- vollsynchronisierte Wendegetriebe mit 16 Vorwärts- und 8 Retourgängen mit verschleißfreier Seitenschaltung
- nasse Mehrscheiben-Lamellenbremse (Vierradbremse oder automatische Allradzuschaltung beim Bremsen auf Wunsch)
- Motorstaubremse (Wunschausführung)
- Zapfwelle (540, 1000 U/min.)
- Economyzapfwelle 420-540 U/min. / 750-1000 U/min. Wunschausführung
- separater Ölkreislauf für Arbeitshydraulik und Lenkung
- optimaler Frontanbauraum durch freie Sicht
- Integralkabine mit optimaler Geräuschdämmung und Trennwand zwischen Motor und Fahrerraum
- neues, leistungsstarkes Heizungs- und Lüftungssystem
- integrierter Gleichlauflenkzylinder

**Achtung:** Vor der Inbetriebnahme und dem Betreiben des Fahrzeuges ist diese Betriebsanleitung genau zu lesen und zu beachten. Eine Nichtbeachtung einzeln angeführter Punkte der Betriebsanleitung kann Personen- und Sachschäden verursachen ! Das Betreiben des Fahrzeuges ist nur mit Geräten und Ersatzteilen gestattet, die im Lieferumfang enthalten bzw. in der Ersatz- und Verschleißteilliste angeführt sind. Zusatzgeräte müssen auf das Lindner Grundfahrzeug abgestimmt sein (Achslasten, zulässiges Gesamtgewicht, Sicherheit und Bedienbarkeit) - Rückfragen im Werk erbeten !

Bezeichnungen im Text wie links, rechts, vorne und hinten gelten in Vorwärtsfahrtrichtung gesehen.

Alle Angaben beziehen sich auf beide GEOTRAC-Typen. Bei Unterschieden zwischen GEOTRAC 50 und GEOTRAC 65 wird speziell darauf hingewiesen, sowie beide Varianten erläutert.

Zum leichteren Verständnis wurden folgende Symbole verwendet:



Dieser Bereich stellt bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung eine besondere Gefahr für das Bedienungspersonal oder des für die Wartung zuständigen Personals dar.



**Achtung:** Dieser Bauteil steht unter Spannung. In diesen Bereichen die Sicherheitshinweise bzgl. Elektrik genau beachten, insbesondere bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist Vorsicht geboten.



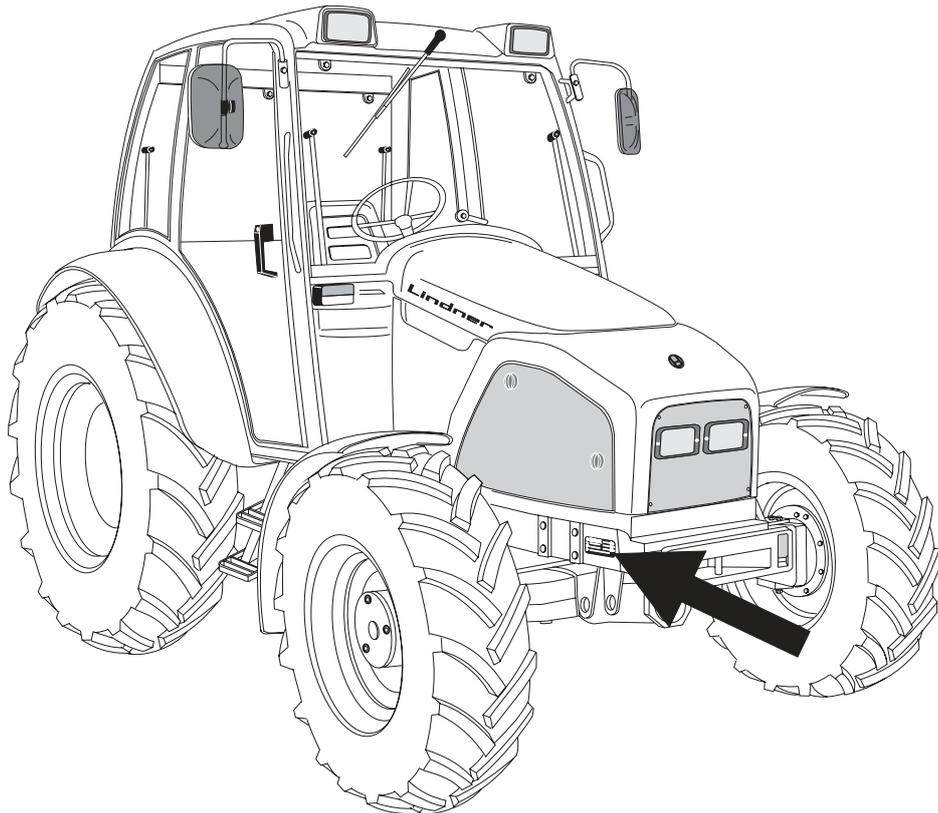
Hinweis oder Information zu einzelnen Bauteilen des Fahrzeuges, die den Gebrauch vereinfachen oder verständlicher machen.

(20/05)

Hinweis auf div. Teile, die auf einer anderen Seite der Betriebsanleitung genauer beschrieben werden. Die erste Zahl gibt die Seite an, die zweite Zahl die Teile-Nr. auf dieser Seite.

Fahrgestellnummer / Motornummer

Das Typenschild mit Fahrgestell- und Motornummer befindet sich vorne rechts über der Vorderachse am Fahrzeugrahmen (siehe Skizze).



Bitte notieren Sie die Fahrgestell- und die Motornummer in den dafür vorgesehenen Feldern im untenstehendem Typenschild.

 <b>Lindner</b>	Traktorenwerk LINDNER Ges.m.b.H. A-6250 KUNDL TIROL	
	Vbz: _____	Typ _____
	Fzg. Ident.-Nr. _____	
	EWG-Nummer: _____	
<b>ZUGMASCHINE:</b>		<b>TECHNISCH ZUL. ANHÄNGELAST:</b>
zul. Gesamtgewicht: _____ Kg	ungebremste Anh.last: _____ Kg	
zul. Achslast vorne: _____ Kg	Anh.last f. unab. Bremsg.: _____ Kg	
zul. Achslast hinten _____ Kg	hydr./pneumat.gebr.Anh.last: _____ Kg	
	Abs. Koeff: _____	DGM _____

Der Lindner GEOTRAC findet Verwendung für den üblichen Einsatz im kommunalen, landwirtschaftlichen oder ähnlichen Bereichen.  
Durch verschiedene Möglichkeiten von Aufbauten und Zusatzgeräten ist der Lindner GEOTRAC sehr vielseitig verwendbar.

Eine Verwendung des Fahrzeuges in anderen Bereichen gilt als bestimmungswidrig. Für daraus resultierende Personen- und/oder Sachschäden wird vom Hersteller keine Haftung übernommen.



Nur Original-Zubehörteile bzw. Ersatzteile gewährleisten eine einwandfreie Funktion des Fahrzeuges.  
Für Schäden, die durch Verwendung fremder Bauteile resultieren, wird keine Haftung übernommen.



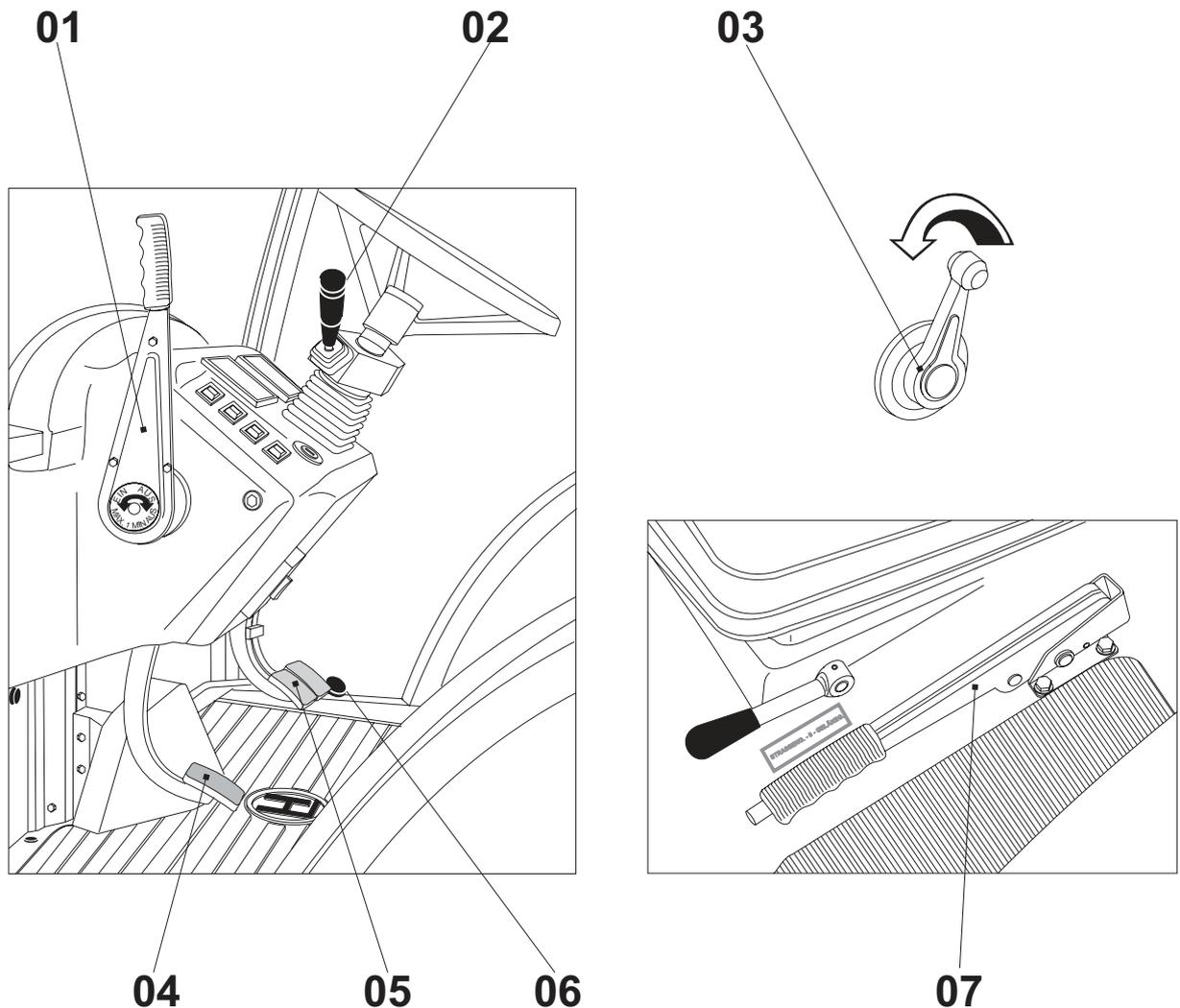
Das Fahrzeug darf nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem vorgesehenen Einsatzbereich und den Gefahren des Fahrzeuges vertraut sind !!

Eine Nichtbeachtung der vom Hersteller in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften schließt im Fall eines Defektes eine Haftung des Herstellers aus.

Generell gelten beim Gebrauch des Lindner GEOTRAC die allgemein gültigen Unfallverhütungsvorschriften sowie sicherheitstechnischen und Straßenverkehrsrechtlichen Regeln.

Auf folgende weitere Punkte sollte jedoch im speziellen geachtet werden:

- Lenkung nur bei laufendem Motor voll wirksam
- vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (speziell auf Kinder achten).
- Fahrzeug niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Beifahrer nur auf dem dafür vorgesehenem Beifahrersitz befördern.
- niemals während der Fahrt auf oder abspringen.
- beim Befahren einer Kurve oder von unebenem Gelände Fahrgeschwindigkeit entsprechend verringern.
- beim Beladen des Fahrzeuges die zulässigen Achslasten beachten.
- die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (Straßenverkehrsordnung, Gewichte, Abmessungen, Beleuchtung etc.) beachten.
- nach dem Gebrauch des Fahrzeuges den Zündschlüssel abziehen und das Fahrzeug abschließen.
- beschädigte Verkleidungen und Schutzeinrichtungen sofort erneuern.
- Fahrzeug nur mit Original Zubehörteilen bzw. Ersatzteilen betreiben- die Verwendung anderen Zubehörs kann eine Gefahr für Sie bedeuten.
- Fahrzeug zu den angegebenen Intervallen überprüfen bzw. warten.



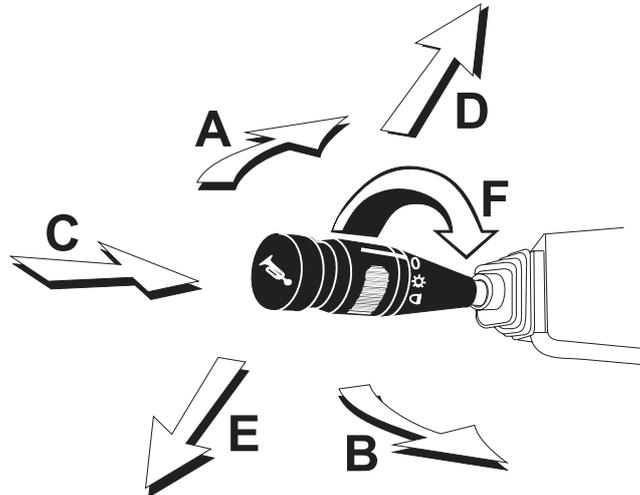
Die Lenkung arbeitet hydrostatisch und ist nur bei laufendem Motor voll wirksam. Die Lenkung wird über das Hydrauliköl im Hubwerk versorgt - Ölstand beachten (siehe Seite 71/72)

01 Zapfwellenkupplung - vorne = "EIN", hinten = "AUS"



Die Handkupplung für die Zapfwelle darf bei laufendem Motor nicht länger als 1 Min. ausgekuppelt sein (normale Betriebsstellung - Hebel vorne) !

02 Lenkstockschalter



- |   |                 |
|---|-----------------|
| A Blinker rechts  | B Blinker links |
| C Hupe  | D Lichthupe     |
| E Fernlicht   |                 |
| F Schalter Licht "EIN/AUS" - Stufe 1 Standlicht, Stufe 2 Abblendlicht |                 |

03 Handgashebel

04 Fahrkupplung

05 Betriebsbremse mit Verriegelungslasche. Nach dem Umklappen der Lasche kann jedes Bremspedal einzeln bedient werden (Fahren von engen Kurven mit Lenkbremse am Feld)



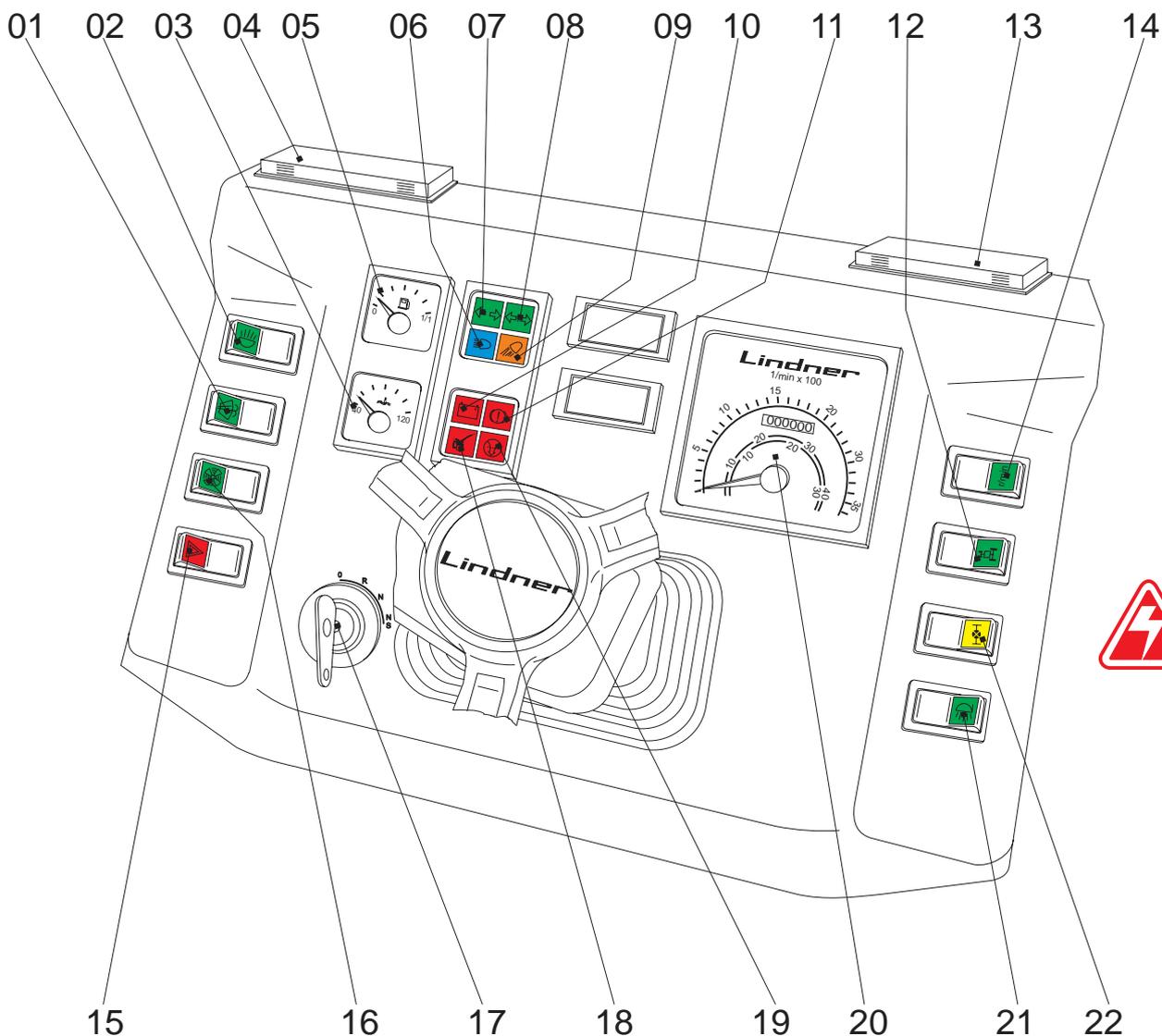
Bei Straßenfahrten beide Bremspedale mit Lasche verriegeln

06 Gaspedal

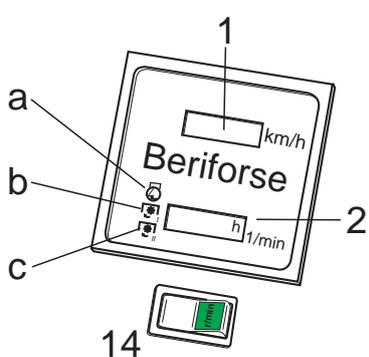
07 Handbremshebel



Die Lenkung ist nur bei laufendem Motor voll wirksam !



**Digitaler Traktormeter (Wunschausführung):**



- 1 Fahrgeschwindigkeit (km/h) in allen Gängen
  - 2 Betriebsstunden  
- Zündung ein = Betriebsstunden (kleine Ziffer = Zentelstunden)
- Zapfwelldrehzahl (U/min) mit Taster umschaltbar auf:
- a = Motordrehzahl
  - b = Zapfwelldrehzahl I (Heckzapfwelle U/min)
  - c = Zapfwelldrehzahl II (Frontzapfwelle - Wunsch U/min)

Allgemeinbeschreibung (Geschwindigkeitskalibrierung und Codierung) siehe Seite 14+15.

## Überblick Instrumente und Kontrolleuchten

01 Kippschalter Scheibenwisch-/waschanlage  
3 Stellungen: AUS-EIN-Waschen

02 Kippschalter Dachscheinwerfer vorne

03 Kühlwassertemperaturanzeige



Bei Überschreiten der zul. Kühlwassertemperatur (105°C)  
Geotrac sofort anhalten, jedoch Motor nicht abstellen, sondern  
mit Standgas weiterlaufen lassen.

Mögl. Ursachen:

- Kühlgitter verschmutzt (siehe Seite 63)
- Kühlflüssigkeitsstand zu niedrig (siehe Seite 62)
- Ventilatorriemen (Zustand und Spannung prüfen - siehe Seite 59)

04 Sicherungskasten links (Sicherungsbelegung siehe Seite 79+80)

05 Tankuhr, Tankfüllmenge 65 Liter

06 Kontrolleuchte Fernlicht. Nach dem Einschalten des Fernlichtes (siehe  
auch Seite 9 - Lenkstockschalter) leuchtet die Kontrolleuchte auf

07 Blinkerkontrolleuchte für das Zugfahrzeug.  
Bei Ausfall einer Lampe leuchtet die Kontrolleuchte nicht mehr auf.

08 Blinkerkontrolleuchte Anhänger.  
Bei angeschlossener Anhängerbeleuchtung zeigt die Kontrolleuchte die  
exakte Funktion der Anhängerblinklichter an

09 Kontrolleuchte Begrenzungslicht. Nach dem Einschalten des Begrenzungs-  
lichtes (siehe auch Seite 9 - Lenkstockschalter) leuchtet die Kontrolleuchte auf

10 Ladekontrolleuchte.  
Die Ladekontrolleuchte soll nach dem Starten und einmaligen Gasgeben  
erlöschen.



Bei Aufleuchten der Ladekontrolleuchte während des Betriebes  
Elektrische Anlage sofort überprüfen bzw. warten (siehe auch Seite 61/  
79/80).

11 Bremskontrolleuchte



Die Kontrollampe leuchtet auf, wenn:

- a) die Handbremse angezogen ist
- b) die Bremsklötze an der Kardanscheibenbremse verschlissen sind
- c) der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist



Bei den Punkten b) und c) Fahrzeug sofort anhalten und überprüfen (siehe auch Seite 73/74/75)

12 Kippschalter Allradantrieb "EIN/AUS"

13 Sicherungskasten rechts (Sicherungsbelegung siehe Seite 79+80)

14 Kippschalter zum Umschalten von Anzeige Motordrehzahl auf Zapfwellendrehzahl (nur bei digitalem Traktormeter - siehe auch Seite 10+14+15)

15 Kippschalter Warnblinkanlage

16 Kippschalter Heizgebläse (2 Stufen), zu Heizung siehe auch Seite 24

17 Glühlanlaßschalter, Beschreibung siehe Seite 38 - Anfahren

18 Kontrolleuchte Öldruck (Motor)



Bei Aufleuchten der Kontrolleuchte Motor sofort abstellen und Motorölstand kontrollieren (siehe auch Seite 54/55)

19 Kontrolleuchte Luftfilter

Bei verschmutztem Luftfilter leuchtet die Kontrolleuchte auf



Bei Aufleuchten der Kontrolleuchte Luftfilter unverzüglich reinigen bzw. tauschen (siehe auch Seite 57/58)

20 Traktormeter mit Betriebsstundenzähler, Drehzahlmesser (äußerer Kreis) und Geschwindigkeitsmesser (innere Kreise - 30- bzw. 40 km/h-Ausführung). Traktormeter auf Wunsch in Digitalausführung (siehe auch Seite 10+14+15)

- 21 Kippschalter zusätzlicher Arbeitsscheinwerfer hinten (Wunschausführung)
- 22 Kippschalter Differentialsperre hinten.



Mit eingeschalteter Differentialsperre für Hinterachse dürfen auf festem bzw. griffigem Untergrund keine Kurven gefahren werden, da sonst eine Beschädigung der Achse möglich ist !  
Die Differentialsperre sollte nur solange wie nötig zugeschaltet werden.  
Die Differentialsperre für Hinterachse ist nur bei laufendem Motor wirksam.

**Bedienung des Digitalinstrumentes mit integriertem Betriebsstundenzähler:**



Alle Funktionen werden mit dem am Armaturenbrett rechts angebrachten Tastschalter mit dem Symbol " r / min " abgerufen . ( siehe Bild 1 / Pos. 1 )

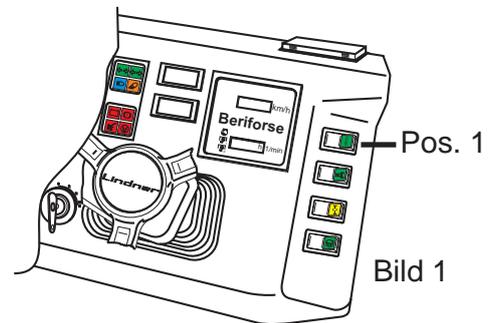


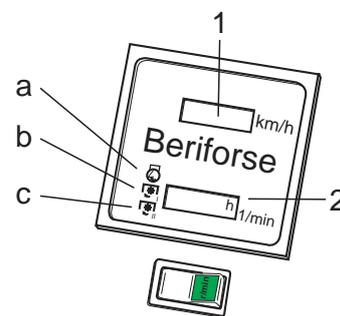
Bild 1

**1.) Funktionsbeschreibung :**

- 1 Fahrgeschwindigkeit (km/h) in allen Gängen
- 2 Betriebsstunden - Zündung ein = Betriebsstunden (kleine Ziffer = Zentelstunden)

Zapfwellendrehzahl (U/min) mit Taster umschaltbar auf :

- a = Motordrehzahl
  - b = Zapfwellendrehzahl I (Heckzapfwelle U/min)
  - c = Zapfwellendrehzahl II (Frontzapfwelle - Wunsch,U/min)
- ( Die geschalteten Pos. werden mit einen Punkt angezeigt).



**2.) Geschwindigkeitskalibrierung :**

Nach Umbereifung oder Erscheinen von 3 Strichen am km/h-Display.  
Strecke von 100 m exakt ausmessen und beide Enden deutlich markieren .

- Traktor ca. 10 - 20 m vor der Markierung 0 aufstellen - Motor läuft .
- Taster ( Drehzahl-Umschalter Heckzapfwelle/Frontzapfwelle ) mindestens 10 Sekunden lang drücken, solange bis **CAL** am Display für km/h angezeigt wird .
- Anfahren und wenn der Traktor mit der Vorderachse die Markierung 0 im Vorbeifahren erreicht, kurz auf den Taster drücken - es zeigt dann **COU** an. Am Zapfwellendrehzahl-Display unten werden die Impulse bis 9999 gezählt, darüber wird - - - angezeigt , nicht beachten .

**Achtung !** Mindestgeschwindigkeit innerhalb der 100 m Markierung = 2 km/h - schneller fahren ist möglich .

- Wenn die 100 m Markierung an der gleichen Stelle erreicht wird , Taster im Vorbeifahren wieder kurz drücken - es erscheint **PRO** .
- Traktor danach anhalten und wenn der Programmierungsablauf richtig war, Taste nochmals drücken - somit speichert der Digital - Traktormeter die neue, geeichte Zählung .  
Traktor abstellen , Zündung aus und Traktor neu starten .

Sollte während der Kalibrierung ein Fehler auftreten (verzögertes Drücken der Taste u.s.w.) - einfach die Zündung vor dem letzten Drücken der Taste ausschalten, der Programmierungsablauf wird dadurch nicht akzeptiert und der alte Wert bleibt erhalten. Vorgang wiederholen .

**Bedienung des Digitalinstrumentes mit integriertem Betriebsstundenzähler:****3.) Codierung:**

- der Motordrehzahl ( Betriebsstunden )
- der Heckzapfwellendrehzahlanzeige
- der Frontzapfwellendrehzahlanzeige



Durch kurzes Andrücken des Tasters wird jeweils 1 Impuls am Display sichtbar hochgezählt . Wird der Taster kontinuierlich länger als 1,5 sec. gedrückt, so werden die Impulse schnellaufend hochgezählt .  
Nach Loslassen des Tasters erscheint nach 8 sec. am Display " PRO " .  
Durch einmaliges Andrücken des Tasters wird der eingestellte Wert gespeichert und zeigt anschließend wieder die Ausgangsposition an (Betriebsstunden).

**3.1) Codierung der Motordrehzahlanzeige ( Betriebsstunden )**

Taster 20 sec. drücken

Im oberen Display erscheint die Zahlenkombination **1 - 1** , im unteren Display der vorhandene bzw. zu korrigierende Wert . Die Einstellbare Codebandbreite beträgt 15 - 255 Impulse .

Geotrac 50 / 60	= Codezahl 15
Geotrac 70 / 80	= Codezahl 15
Unitrac 55 / 65	= Codezahl 15
Unitrac 95	= Codezahl 21

**3.2) Codierung der Heckzapfwellendrehzahlanzeige**

Taster 22 sec. drücken

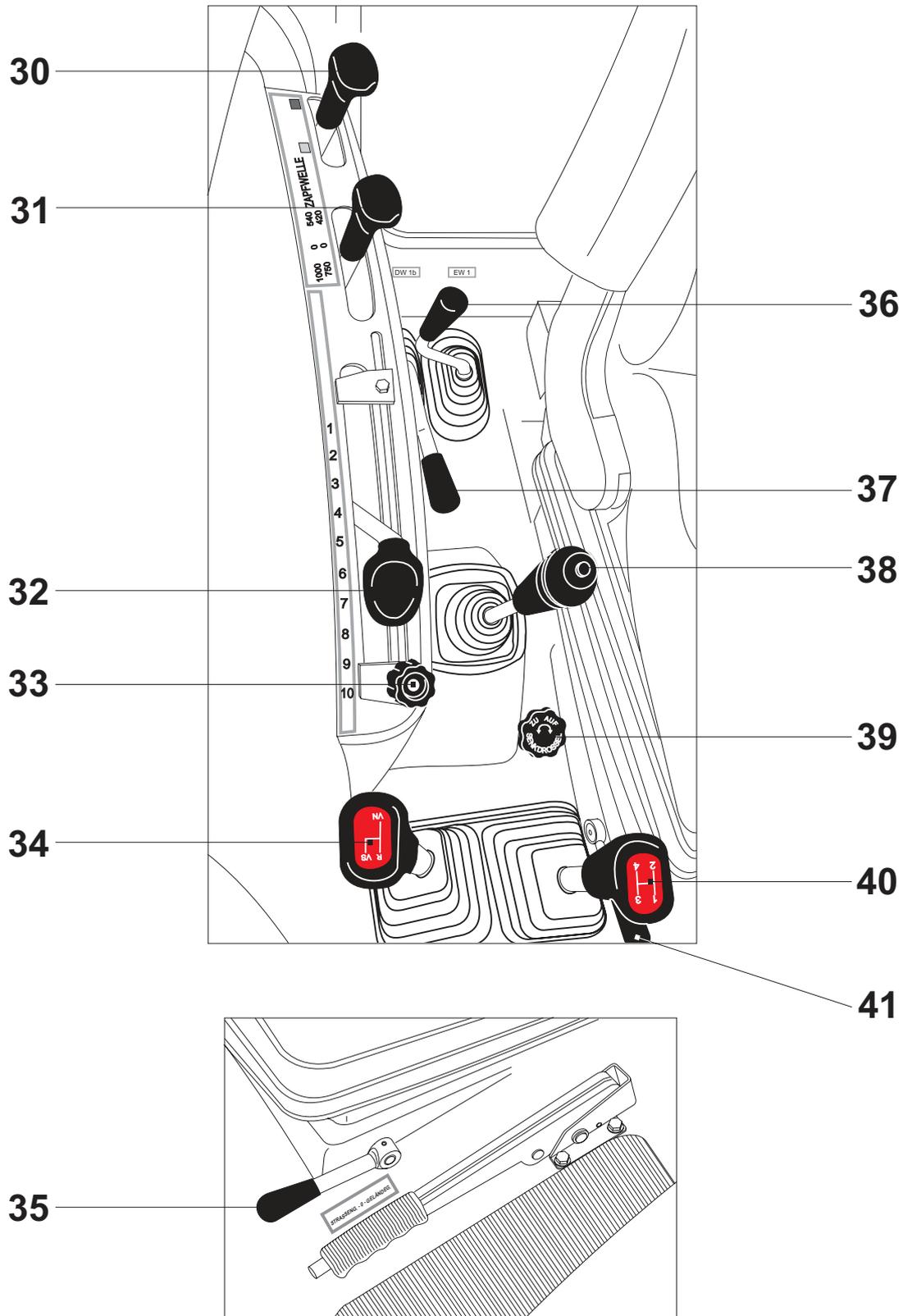
Im oberen Display erscheint die Zahlenkombination **2 - 2** , im unteren Display der vorhandene bzw. zu korrigierende Wert . Die einstellbare Codebandbreite beträgt 1 - 100 Impulse . Bei allen Geotrac und Unitrac ist die Codezahl **10** einzuspeichern. (Codezahl 10 = 10 Zähne am Messrad )

**3.3) Codierung der Frontzapfwellendrehzahlanzeige**

Taster 24 sec. drücken

Im oberen Display erscheint die Zahlenkombination **3 - 3** , im unteren Display der vorhandene bzw. zu korrigierende Wert . Die einstellbare Codebandbreite beträgt 1 - 100 Impulse .

Geotrac 50 / 60	= Codezahl 10
Geotrac 70 / 80	= Codezahl 10
Unitrac ( alle )	= Codezahl 29



Überblick Schaltgruppe

30 Vorwahlhebel für Zapfwellendrehzahl (420/540 bzw. 750/1000 U/min. bei Wunschausführung Economyzapfwelle)

31 Hebel für Zapfwellendrehzahl  
Stellung 540 bzw. 1000 (420/540 bzw. 750/1000 bei Wunschausführung Economyzapfwelle)



Vor dem Starten muß der Hebel für die Zapfwellendrehzahl auf Stellung "0" gestellt werden

32 Steuerhebel für Hubwerk 1 - 10  
Stellung 1 = Hubwerk angehoben  
Stellung 10 = tiefste Arbeitsstellung Hubwerk

33 Anschlag für untere Hubwerkbegrenzung

34 Hebel Gruppengetriebe (vorwärts, rückwärts und Vorschaltgruppe)

35 Hebel Getriebeschaltung (Straßengruppe/0-Stellung/Geländegruppe)



Beim Schalten der Straßen- bzw. Geländegruppe muß das Fahrzeug stehen.

36 Hebel für Zusatzsteuergerät (einfachwirkend)



Zusatzsteuergeräte gibt es in folgenden Ausführungen:

EW = einfachwirkend

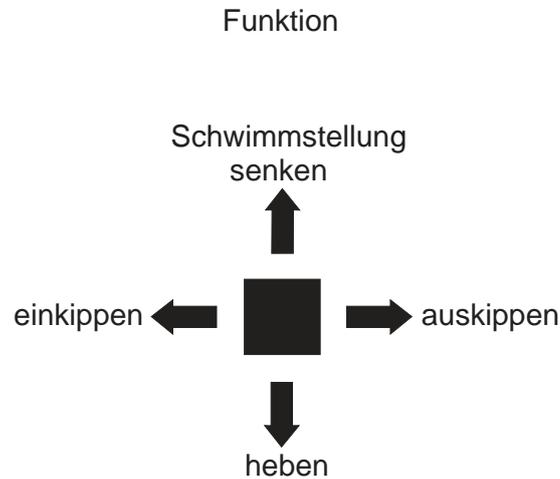
DW = doppelwirkend

DWS = doppelwirkend mit Schwimmstellung

Bitte beachten Sie Ihre jeweilige Ausstattung !

37 Hebel für Zusatzsteuergerät (doppelwirkend)

38 Einhebel-Bedienung für 2 Hydraulik-Zusatzgeräte (Wunschausführung)



Bei Ausführung Druckknopf am Hebel besteht die Möglichkeit zum Schalten einer dritten bzw. vierten DW-Funktion

39 Senkdrossel bzw. hydr. Verriegelung



Die Senkdrossel ist während des Betriebes immer offen zu halten. Sie dient zum gefühlvollen Absenken schwerer oder empfindlicher Geräte bzw. zur hydr. Verriegelung für Transportkiste oder Beschwerungsgewicht

40 Gangwahlhebel (1-2-3-4)

41 Hebel Wegzapfwelle (Wunschausführung)



**HYDRAULIKSTEUERGERÄTE** (siehe auch Seite 19):

Die Zuschaltung der Steuergeräte erfolgt über die Bedienhebel f. Steuergeräte.  
Die Anschlüsse an der Fahrzeugrückseite (siehe Skizze) sind jeweils mit den Anschlußnummern wie in der Fahrerkabine gekennzeichnet.  
Die Bedienung der angeschlossenen Geräte erfolgt dann jeweils mit dem Bedienungshebel der Zusatzsteuergeräte.  
Die Funktion des Einhebel-Steuergerätes entnehmen Sie bitte von Seite 18 der Betriebsanleitung.



Hydraulikanschlüsse stets sauberhalten !  
Kuppeln der Hydraulikanschlüsse nur in drucklosem Zustand !

**HUBWERK-REGELHYDRAULIK** (siehe auch Seite 19):

Zwei Betriebsarten sind grundsätzlich möglich:  
Lagesteuerung (L) und Zugkraftsteuerung, wobei die Zugkraftsteuerung in zwei Stufen (N und T) unterteilt wird.

L = Lageregelung = keine Regelung - Höheneinstellung mit dem Steuerhebel

T = Zugkraftregelung - normale bis schwere Bodenbearbeitung

N = Zugkraftregelung - leichte bis normale Bodenbearbeitung



Die Betätigung des Systemhebels darf nur bei abgesenkter Hydraulik erfolgen !

### LAGESTEuerung (Systemhebel in Stellung L):

Steuerhebel ganz unten entspricht der Schwimmstellung, d.h. das Hubwerksgestänge ist über den ganzen Hubbereich frei beweglich. Wird der Steuerhebel nach oben verschoben, hebt sich auch die Ackerschiene.

Jede Stellung des Steuerhebels bewirkt eine bestimmte Höhe oder Lage der Ackerschiene.

Verwendungszweck der Lagesteuerung:

Für alle Hubarbeiten, für Geräte, die über dem Boden arbeiten bzw. für Geräte, welche die Arbeitstiefe mit einer Stützrolle einstellen.

### ZUGKRAFTSTEUERUNG (Systemhebel in Stellung N):

Für normale Arbeitstiefe, je nach Bodenbeschaffenheit 18 - 20 cm.  
Die Zugkraftsteuerung wird vorwiegend zum Pflügen verwendet.

Am Steuerhebel ergibt sich folgendes Bild:

Steuerhebel ganz unten ergibt eine Art Schwimmstellung (keine Regelung).

Über zwei Drittel der Skala von unten nach oben kommt eine Hubbewegung an der Ackerschiene nur dann zustande, wenn über den oberen Geräteanlenkblock ein Impuls gegeben wird.

Im oberen Drittel der Skala geht die Zugkraftsteuerung wieder in Lagesteuerung über. Das Gerät (Pflug) braucht bei dieser Betriebsart keine Stützrolle, weil die Arbeitstiefe mit dem Steuerhebel eingestellt wird.

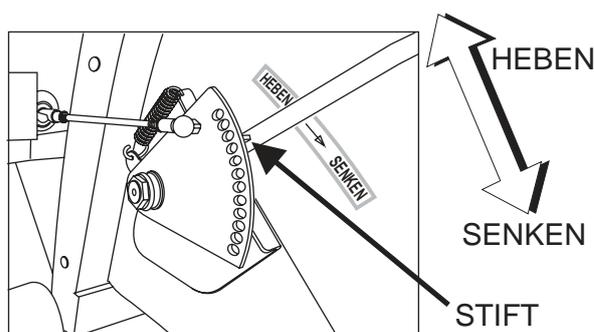
### ZUGKRAFTSTEUERUNG (Systemhebel in Stellung T):

Gleiche Verhältnisse wie bei "N", jedoch kann mit dem Gerät eine größere Arbeitstiefe erreicht bzw. schwerere Böden bearbeitet werden.



Die Senkdrossel ist während des Betriebes immer offen zu halten.  
Sie dient lediglich zum Absenken schwerer oder empfindlicher Geräte.

Das Hubwerksgestänge kann an der Fahrzeugrückseite durch einen zusätzlichen Hebel (siehe Skizze) abgesenkt werden. Zum Anheben des Hubwerks muß der Motor laufen (Achtung: Fahrzeug gegen Wegrollen sichern!).



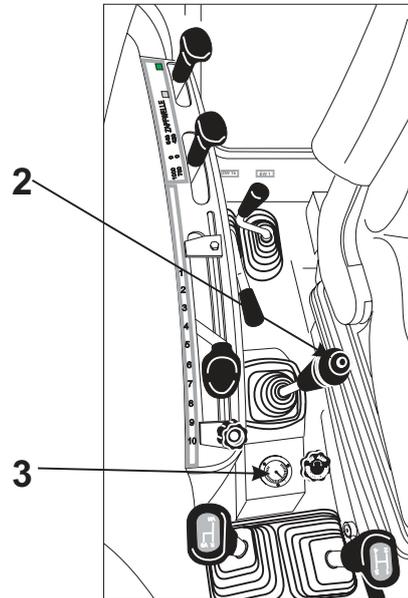
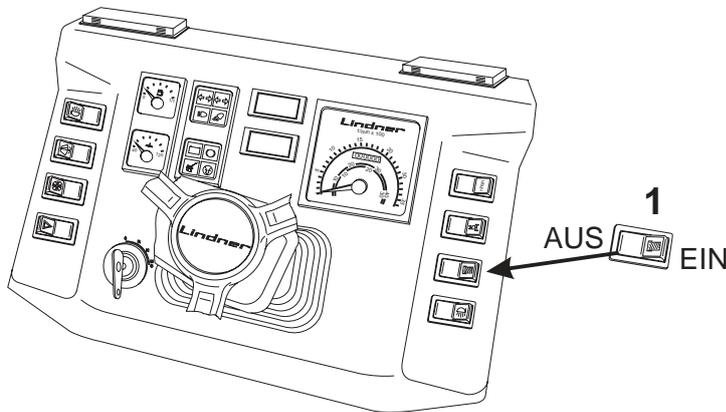
Der Hebel befindet sich im unbenützten Zustand im Leerlauf.

Um das Hubwerk zu betätigen muß der Hebel nach links gedrückt werden, damit der Stift in ein Loch treffen kann. Jetzt kann das Hubwerk aus Sicherheitsgründen nur in einem kleinen Bereich gesteuert werden.

Um das Hubwerk über einen größeren Bereich zu steuern - Hebel loslassen und oben beschriebenen Vorgang wiederholen.



Vergewissern Sie sich, daß die Geräteentlastung (1) am Armaturenbrett ausgeschaltet ist.



1. Frontarbeitsgerät anbauen.
2. Gerät in Arbeitsstellung bringen.
3. Hydraulische Geräteentlastung (1) am Armaturenbrett einschalten.



Nicht vorher einschalten, da sonst Klemmgefahr im Frontanbaubereich besteht.

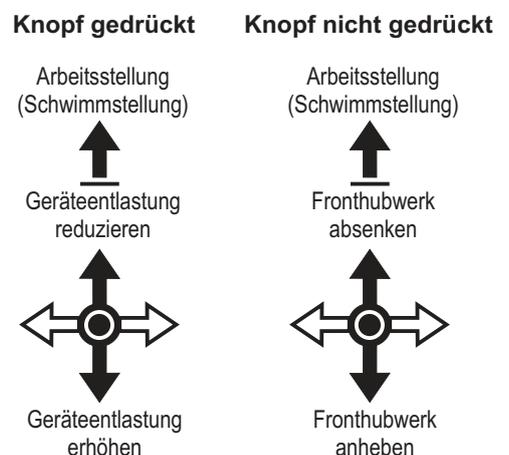
4. Geräte-Entlastung einstellen, dazu wie folgt vorgehen:  
Am Kreuzschalthebel (2) integrierten Knopf drücken und Hebel nach hinten ziehen, um gewünschte Entlastung einzustellen oder zu erhöhen.

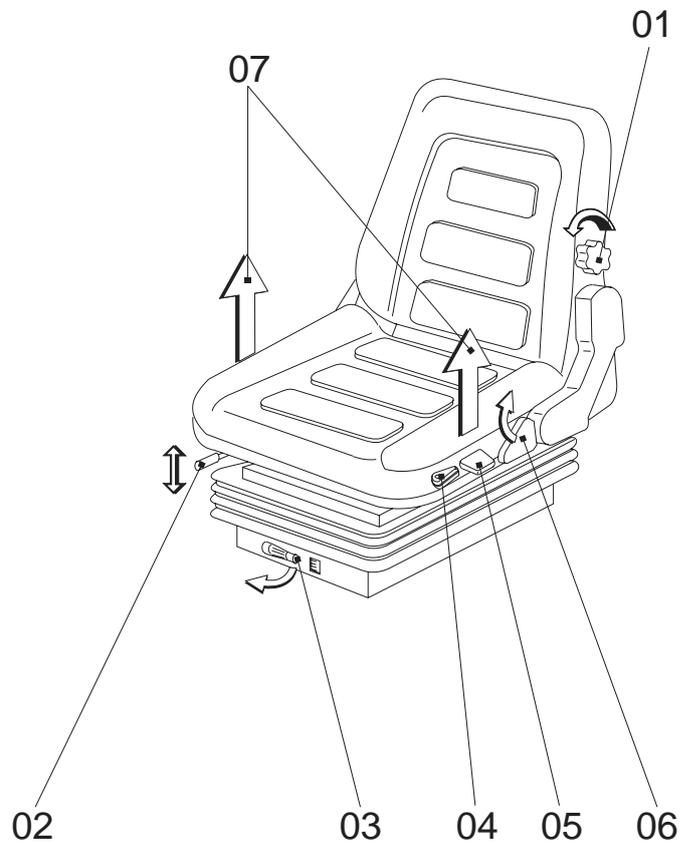
### Manometeranzeige x 5 = Entlastung in kg

Um die Geräteentlastung zu verringern, Knopf drücken und Kreuzschalthebel nach vorne bewegen.

Faustregel: Geräteentlastung auf halbes Gerätegewicht einstellen.

5. Anheben der Fronthydraulik:  
Knopf **nicht** drücken und Kreuzschalthebel nach hinten ziehen.  
  
Absenken der Fronthydraulik:  
Knopf **nicht** drücken und Kreuzschalthebel nach vorne drücken.
6. Vor Arbeitsbeginn den Kreuzschalthebel ganz nach vorne drücken, bis der Hebel einrastet (Schwimmstellung).

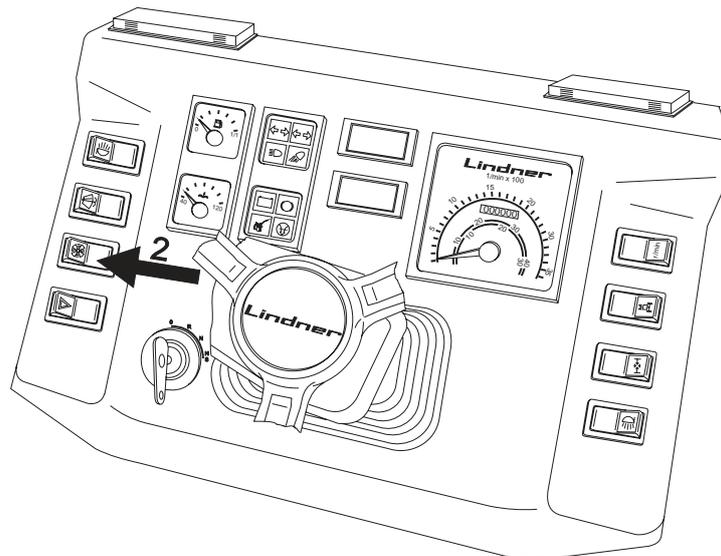
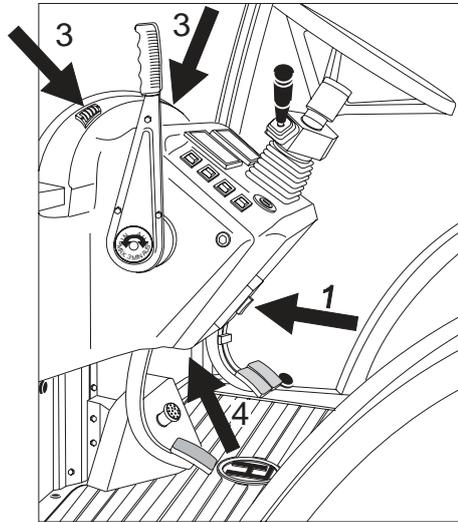




- 01 Einstellung der Lehnenwölbung (Bandscheibenstütze)
- 02 Tiefenverstellung (Sitz vor und zurück)
- 03 Einstellung der Federung mit Gewichtsanzeige (bei Komfortsitz ohne Luftfederung)
- 04 Horizontalfederung (vorne=EIN, hinten=AUS, nur bei Komfortsitz mit Luftfederung)
- 05 Automatische Gewichts- und Höheneinstellung, pneumatisch unterstützt, daher nur bei eingeschalteter Zündung wirksam (nur bei Komfortsitz mit Luftfederung)
- 06 Einstellung der Rückenlehnenneigung
- 07 Sitzhöhenverstellung (3 Stufen) durch hochheben der Sitzplatte (bei Komfortsitz ohne Luftfederung). Zum Absenken die Sitzplatte zunächst bis zum Anschlag hochheben, dann nach unten drücken.



Die Verstellung des Sitzes während der Fahrt ist strengstens untersagt !

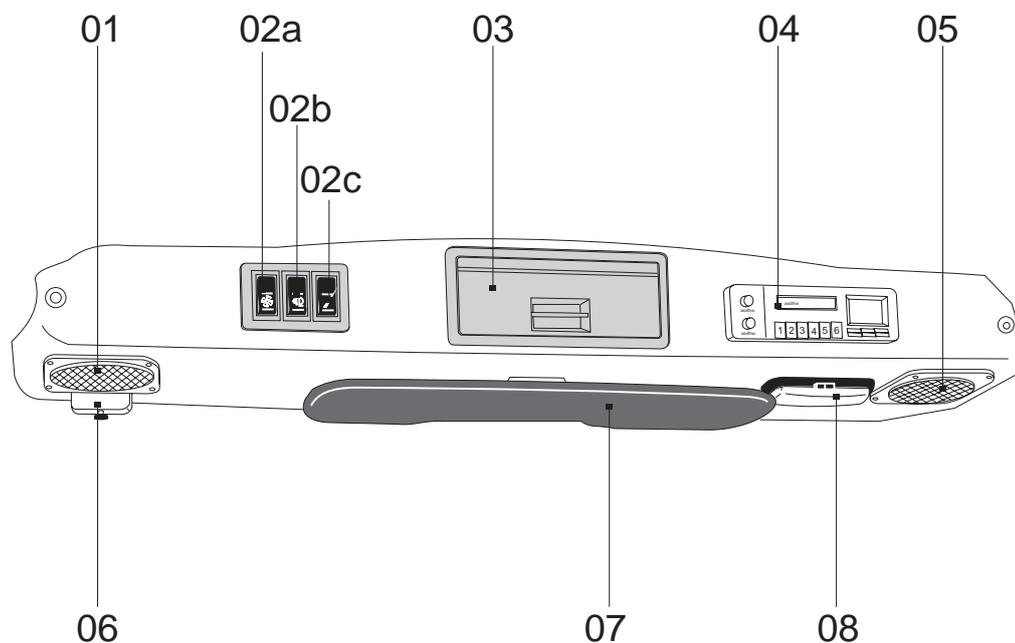


Die Regulierung der Lufttemperatur erfolgt am Drehschalter unter dem Lenkrad (siehe Pfeil 1).

Nach rechts drehen = Warmluft, nach links drehen = Kaltluft.

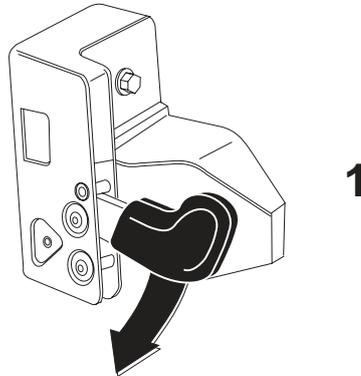
Das Ein- bzw. Ausschalten des Heizungsgebläses erfolgt durch den Kippschalter am Bedienpult (Pfeil 2) - 2 Stufen.

Der Luftaustritt kann an den Düsen 3 und 4 nach Bedarf gelenkt bzw. geschlossen werden.

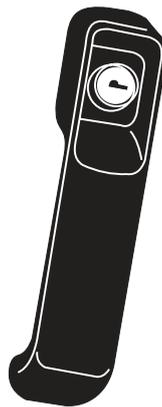


- 01 Lautsprecher links.
- 02a Kippschalter Zusatzgebläse.
- 02b Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer hinten (Funktion nur bei Standlicht).
- 02c Kippschalter für Heckscheibenwischer (Wunsch).
- 03 Ablagefach.
- 04 Radiokonsole.  
Bei Wunschausführung Radio siehe beiliegende gesonderte Betriebsanleitung.
- 05 Lautsprecher rechts.
- 06 Zusatzsicherungskasten, Sicherungsbelegung siehe Seite 79+80.
- 07 Sonnenblende.
- 08 Innenbeleuchtung (Schalter nach rechts drücken = Innenbeleuchtung ein).

Bedienung Türschloß



1



2

- 1 Türschloß innen  
Zum Öffnen der Türen Hebel nach unten drücken.
- 2 Türschloß außen  
Das Abschließen der Türen mit dem Schlüssel von außen kann auf beiden Seiten erfolgen.

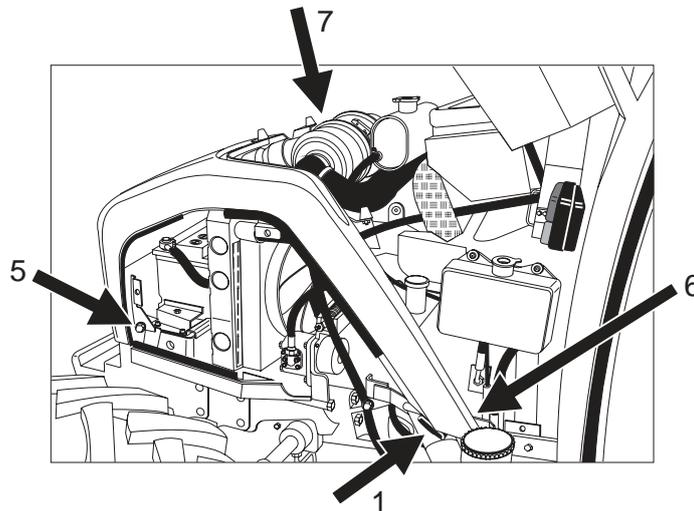
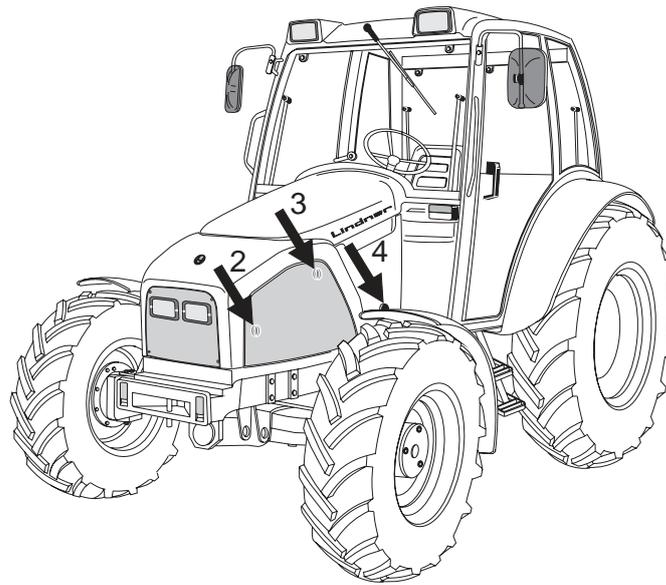


Vor dem Verlassen des Fahrzeuges unbedingt abschließen, um das Fahrzeug vor unbefugter Inbetriebnahme zu schützen !



Bei Verwendung von Zwillingsreifen hinten den Türöffnungswinkel mit kürzeren Gasfedern (Best. Nr. 300 50 06) begrenzen.

Seitenverkleidungen abnehmen/Motorhaube öffnen



Zum Öffnen der Motorhaube Griff (Pfeil 1) nach unten ziehen. Der Griff befindet sich an der linken Fahrzeugseite, zwischen den beiden Seitenverkleidungen, unten.

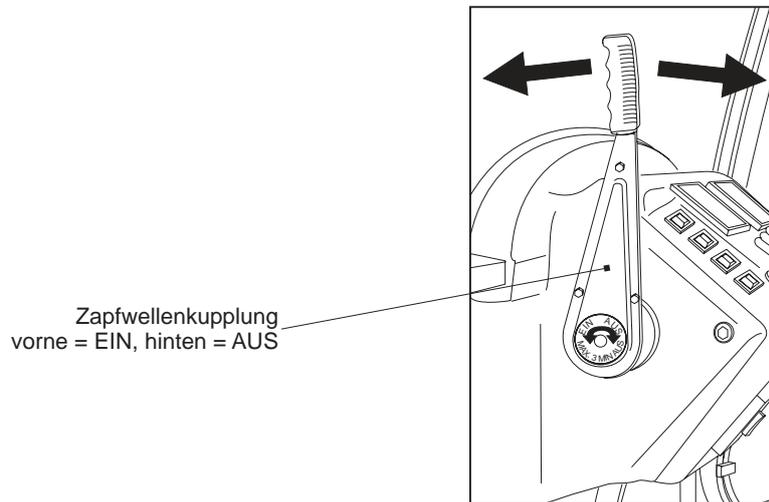
Zum Abnehmen der Seitenverkleidungen die Drehverschlüsse (Pfeil 2-4) öffnen und Seitenverkleidungen leicht anheben und entfernen.



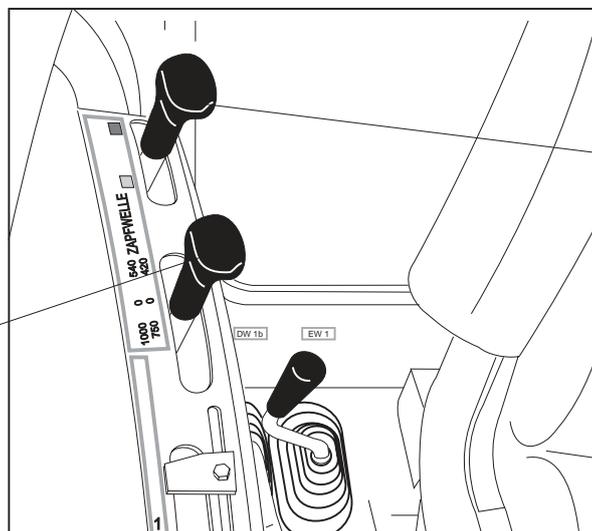
Die Seitenverkleidungen können nur bei geöffneter Motorhaube entfernt werden

Nach dem Lösen der beiden Schrauben (Pfeil 5) links und rechts und dem Entfernen der beiden Schrauben (Pfeil 6) links und rechts, kann nach dem Trennen des elektrischen Steckers (Pfeil 7) die Frontmaske nach oben abgehoben werden.

Besondere Hinweise Zapfwellenbetrieb



Zapfwellenkupplung  
vorne = EIN, hinten = AUS



Hebel f. Zapfwelldrehzahl, Stellung  
540 bzw. 1000 U/min.  
(420/540 bzw. 750/1000  
Wunschausführung)

Vorwahlhebel für  
Zapfwelldrehzahl  
grün = 420 oder 750  
weiß = 540 oder 1000  
(Wunschausführung)



Vor dem Starten befindet sich der Bedienhebel für die Zapfwellengeschwindigkeit in 0-Stellung.  
Nach dem Starten Zapfwellenkupplung auskuppeln, gewünschte Drehzahl einlegen und langsam einkuppeln (Hebel nach vorne).



Die Handkupplung für die Zapfwelle darf bei laufendem Motor nicht länger als 1 Min. ausgekuppelt sein !

Der Geotrac ist in der Standardausführung mit einer unabhängig vom Getriebe schaltbaren 2-fach-Zapfwelle ausgestattet (540 + 1000 U/min.).



Vor Einschalten der Zapfwellen darauf achten, daß die vorgewählte Zapfwellendrehzahl mit der Drehzahl des Arbeitsgerätes übereinstimmt.



Arbeitsgeräte nur bei stillstehendem Motor und ausgeschalteter Zapfwelle montieren.



Im Betrieb vom Arbeitsbereich der Zapfwelle fernhalten  
Vor dem Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand in deren Arbeitsbereich befindet !



Nach dem Abschalten der Zapfwelle kann das Anbaugerät nachlaufen.



Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten nur bei abgeschaltetem Motor, stillstehender Zapfwelle und abgezogenem Startschlüssel !



Zapfwelle sofort abschalten, wenn sie nicht benötigt wird.



Nach dem Abbau der Zapfwelle die dafür vorgesehene Schutzkappe auf den Zapfwellenstummel stecken.



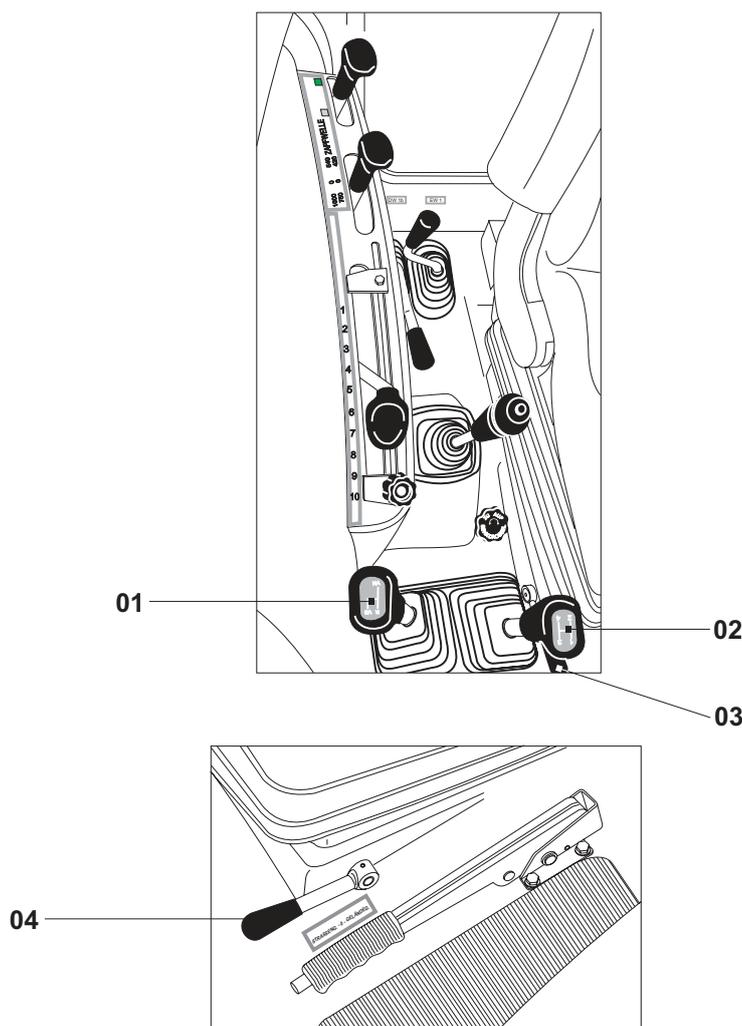
Bei häufigen Arbeiten mit der Zapfwelle im Stationärbetrieb sollte das Ölniveau im Getriebe erhöht werden (ca. 3 Liter).

Besondere Hinweise Wegzapfwelle

Auf Wunsch ist der Geotrac auch mit einer gangabhängigen Wegzapfwelle lieferbar. Die Wegzapfwelle ist im Gegensatz zu den anderen Ausführungen nicht von der Motordrehzahl sondern vom Gang abhängig. Das Zuschalten der Wegzapfwelle erfolgt über den Hebel Wegzapfwelle (03).

Im Stationärbetrieb erfolgt die Schaltung der Wegzapfwelle über den Gangwahlhebel (02), den Hebel Getriebebeschaltung (04) und den Hebel Gruppengetriebe (01).

Hierbei ist darauf zu achten, daß sich der Hebel Getriebebeschaltung (04) in "0"-Stellung befindet. Die Wegzapfwelle kann im Stationärbetrieb je nach Stellung des Hebels Gruppengetriebe (01) rechts- oder linkslaufend betrieben werden. Im Fahrbetrieb mit Wegzapfwelle muß der Hebel Getriebebeschaltung (04) in Stellung Geländegruppe geschaltet sein (in Stellung Straßengruppe ist die Wegzapfwelle nicht schaltbar). Weiters ist zu beachten, daß die Normalzapfwelle 540-1000 auf "0"-Stellung geschaltet wird.



Auf Wunsch ist der Geotrac auch mit einer lastschaltbaren Frontzapfwelle lieferbar.



Die Frontzapfwelle wird vom Motor angetrieben.  
Die Drehrichtung der Frontzapfwelle in Fahrtrichtung gesehen ist rechts.  
Die Normdrehzahl beträgt 1000 U/min.

Die Zuschaltung erfolgt über die lastschaltbare Handkupplung der Frontzapfwelle (01) und über die Sicherheitsschaltung (02) neben dem Zapfwellenstummel.

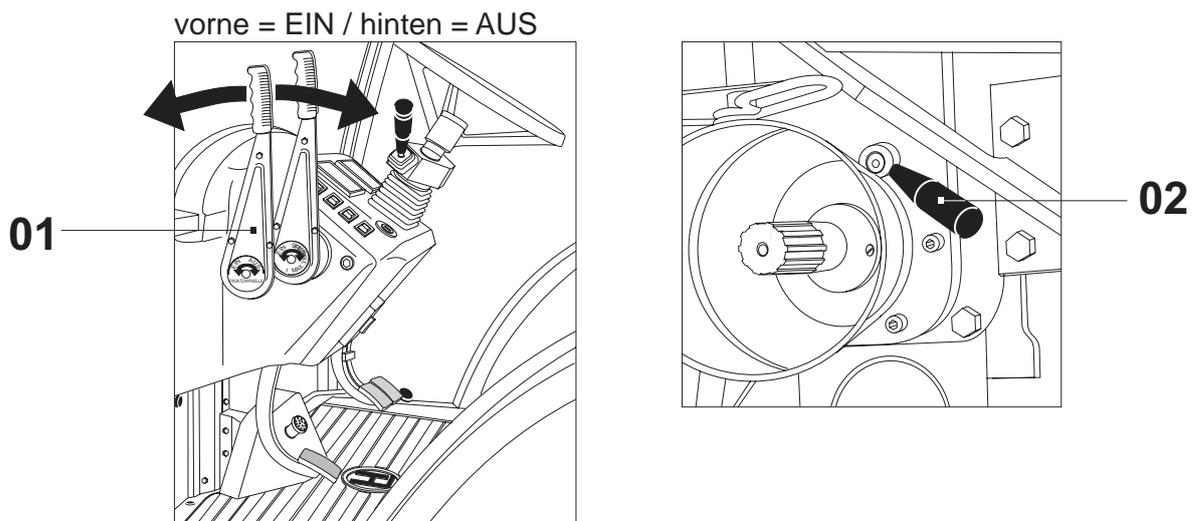
Vorgang beim Ankuppeln bzw. Zuschalten:

- Handkupplungshebel Frontzapfwelle (01) auskuppeln
- Sicherheitsschaltung (02) neben dem Zapfwellenstummel herausziehen (Stellung AUS)
- Gerät und Zapfwelle ankuppeln
- Sicherheitsschaltung (02) hineindrücken (Stellung EIN)
- Motor starten
- Frontzapfwelle gefühlvoll mit dem Handkupplungshebel (01) einkuppeln (Hebel nach vorne)

Zum Abkuppeln des Anbaugerätes Punkt 1 und 2 wie unter Ankuppeln beschrieben beachten und Sicherheitsschaltung in Stellung "AUS" belassen !  
Handkupplungshebel (01) wieder einkuppeln (Hebel nach vorne).

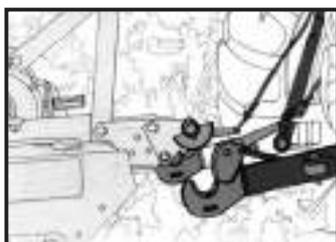


Auf Ölstand und Ölspezifikation achten (siehe auch Seite 42+69) !





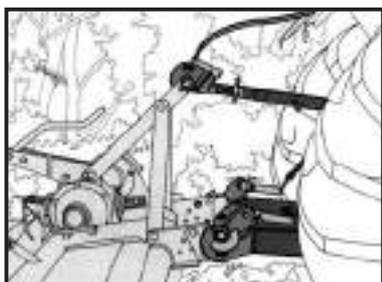
Den Traktor mit dem Gerät annähernd ausrichten.  
Distanz der unteren Hubarme bzw. der seitlichen Stabilisatoren auf die, für das jeweilige Anbaugerät passende Breite, einstellen.  
Die unteren Greifhaken unterhalb der Gerätenanschlüsse senken und sich nähern, bis sich die Haken unterhalb der Bolzen befinden.



Die unteren Hubarme bis zur automatischen Kupplung der beiden Bolzen hochheben.  
Die Einführung wird, wie bekannt, von dem kegelförmigen Profil bzw. von Kugeln mit kegelförmigen Profil begünstigt, welche auf die Bolzen der Ausrüstung montiert werden müssen.



Die Länge des Oberlenkers auf den entsprechenden Abstand einstellen, sodaß sich der Haken über dem Bolzen des Gerätes befindet.  
Oberlenker absenken bis der Haken automatisch mit dem Bolzen des Gerätes gekuppelt wird.  
Nochmals prüfen ob die Greifhaken sicher verriegelt sind.



Eventuell vorhandene Gelenkwellen anschließen (beachten Sie dazu auch die Hinweise zum Zapfwellenbetrieb - Seite 29).  
Das Gerät ist nun fix angekuppelt und es kann mit der Arbeit begonnen werden.



Für die Entkupplung nach Beendigung der Arbeit das Gerät am Boden aufsetzen, mit Hilfe des Kommandogriffs den Haken des Oberlenkers entkuppeln und den Oberlenker im entsprechenden Halter des Traktors befestigen.  
Mit Hilfe des Kommandoseiles die beiden unteren Haken entkuppeln und die unteren Hubarme absenken.  
Eventuell die Zapfwelle ausschalten und Gelenkwelle lösen (beachten Sie auch die Hinweise Zapfwellenbetrieb - Seite 29).  
Anschließend mit dem Traktor vom Gerät wegfahren.



Beim Abstellen des Fahrzeuges in steilem Gelände den kleinsten Gang einlegen (1. Geländegruppe), die Handbremse festziehen sowie die Unterlegkeile einlegen.



Ein Unterlegkeil befindet sich am Fahrzeug am hinteren linken Kotflügel (siehe Pfeil).





Die nachfolgend aufgeführten Überprüfungen sollten täglich vor Fahrtantritt durchgeführt werden.  
Eine Mißachtung der angeführten Punkte kann Personen- und/oder Sachschäden verursachen.

- 1.) Reifendruck überprüfen - soll je nach Belastung folgende Werte aufweisen:  
Vorderachse Diagonalreifen 2,5 bar / Vorderachse Radialreifen 1,3 bar  
Hinterachse Diagonalreifen 1,6 - 1,8 bar / Hinterachse Radialreifen 1,3 bar  
Bei höherer Achsbelastung (z. B. Frontlader) Reifendruck bis zu 0,5 bar erhöhen.  
Zwillingsreifen mit dem halben Druck des Hauptreifens füllen.
- 2.) Motorölstand prüfen (siehe Seite 54+55)
- 3.) Kühlflüssigkeitsstand prüfen (siehe Seite 62)
- 4.) Kraftstoffvorrat prüfen



Tanken nur bei abgestelltem Motor.  
Beim Tanken absolutes Rauchverbot bzw. offenes Licht fernhalten -  
Explosionsgefahr !!

- 5.) Kontrolle der elektrischen Anlage - insbesondere der Fahrzeugbeleuchtung
- 6.) Blick unter das Fahrzeug, ob Leckagen festzustellen sind
- 7.) Kontrolle des Hydraulikölstandes (siehe Seite 71+72)
- 8.) Befestigung der Anbaugeräte überprüfen.
- 9.) Keilriemenkontrolle (siehe Seite 59+60)

Überprüfungen vor der täglichen Inbetriebnahme

- 10.) Verkehrs- und Betriebssicherheit prüfen, dazu gehören
  - Beleuchtung überprüfen
  - Betriebs- und Handbremse überprüfen (nach dem Anfahren kurze Bremsprobe - Pedaldruck überprüfen)
  - Funktion der Hupe bzw. Lichthupe kontrollieren (siehe Seite 9)
  - Funktion der Scheibenwischer bzw. Waschanlage überprüfen (Kippschalter Scheibenwischer bzw. Waschanlage siehe Seite 10).  
Vorratsbehälter für Scheibenwaschanlage bei Bedarf auffüllen (siehe Seite 85)
  - Windschutzscheiben und Armaturenbrett sauberhalten
- 11.) Am Kraftstoffvorabscheider (siehe Seite 56) das Kondenswasser ablassen.
- 12.) Allgemeine Sichtkontrolle am ganzen Fahrzeug auf defekte oder herabhängende Verkleidungen oder Befestigungsteile.



Arbeiten Sie nie mit entfernten Verkleidungen bzw. defekten Befestigungsteilen. Es kann eine Gefahr für Sie und Ihr Fahrzeug bedeuten !



Beachten Sie auch die auf Seite 7 aufgeführten Sicherheits- und Fahrhinweise.

- 1.) Den für die jeweiligen Straßen- bzw. Bodenverhältnisse und entsprechend den Anbaugeräten geeigneten Gang wählen.  
Immer einen Gang auswählen, bei dem noch genug Kraftreserven zur jeweiligen Arbeit vorhanden sind.
- 2.) Beim Bergabfahren gilt als Faustregel, jenen Gang zu wählen, der beim Bergauffahren nötig wäre.  
Beim Zurückschalten darauf achten, daß der Motor nicht überdreht wird (bremsen).



Niemals ohne eingelegten Gang oder mit gelöster Kupplung bergabfahren !

- 3.) Achten Sie bei Fahrten quer zum Hang darauf, daß sich der Schwerpunkt des beladenen Fahrzeuges verlagert. Speziell bei ungleichmäßiger Beladung bzw. bei lockeren Bodenverhältnissen besteht extreme Rutsch- bzw. Kippgefahr.
- 4.) Bei Fahrten im Gelände wenn nötig Allradantrieb bzw. Differentialsperre zuschalten (siehe auch Seite 10).



Bei Fahrten mit der Differentialsperre dürfen auf festem bzw. griffigen Grund keine Kurven gefahren werden.



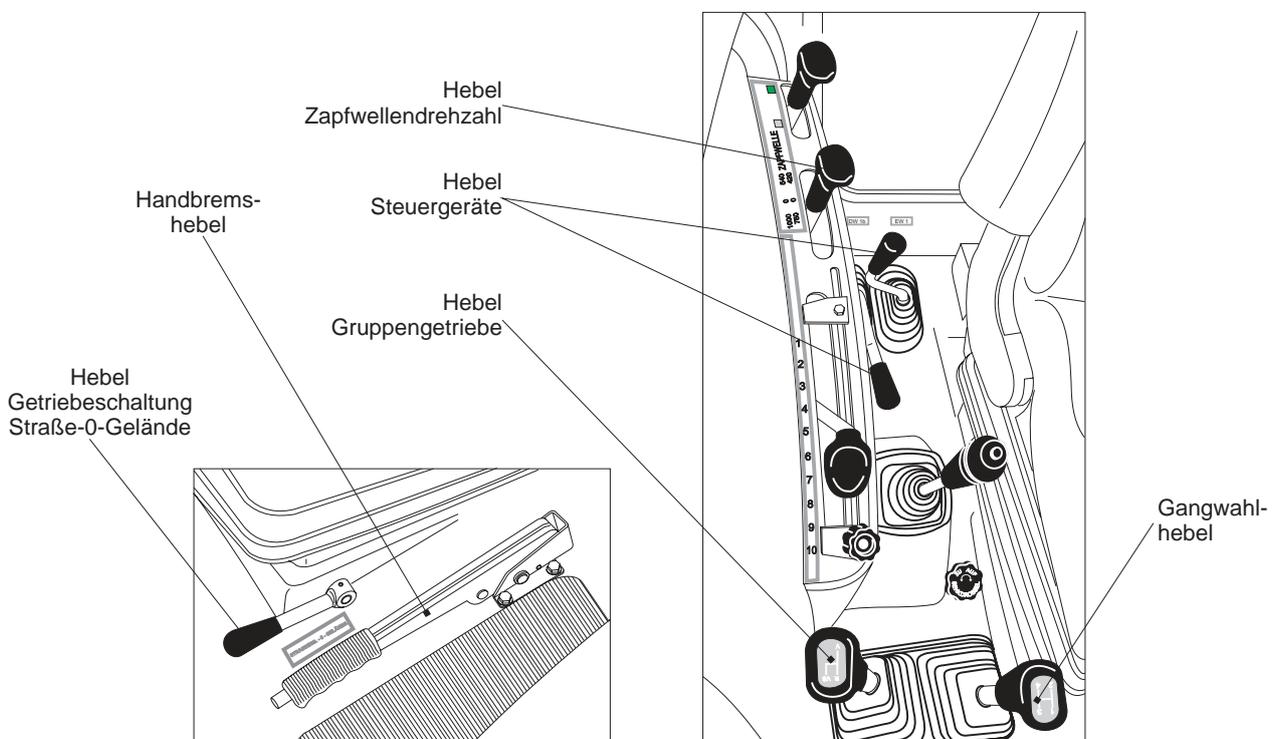
Vor der Inbetriebnahme Bedienungsanleitung genau lesen und beachten. Inbetriebnahme nur von autorisiertem und geschultem Personal. Für Schäden, die durch unsachgemäße Vorgangsweise entstehen, wird keine Haftung übernommen.



Beachten Sie vor der Inbetriebnahme unbedingt die Hinweise zur Überprüfung vor der täglichen Inbetriebnahme - Seite 34+35.

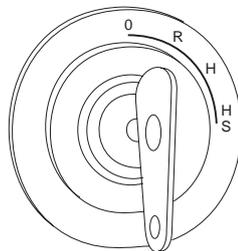
Vorbereitung zur Inbetriebnahme:

- 1.) Sitzposition und Spiegeleinstellung überprüfen (Sitzeinstellung siehe auch Seite 23).
- 2.) Handbremse anziehen.
- 3.) Gangwahlhebel auf Neutralstellung stellen.
- 4.) Steuergeräte auf "0" stellen.
- 5.) Zapfwellendrehzahl auf "0" stellen.



Zum Starten/Anfahren beim GEOTRAC wie folgt vorgehen:

- 1.) Kupplungspedal (8/05) niederdrücken.
- 2.) Gangwahlhebel (siehe Vorseite) auf Leerlauf stellen.
- 3.) Handgashebel (8/03) auf Standgas stellen (=oben).
- 4.) Zünd-/Startschlüssel in Zünd-/Startschloß (10/17) eindrücken und auf Stellung "R" drehen.  
Auf Stellung "R" muß die Ladekontrolleuchte (10/10) und die Öldruckkontrolleuchte (10/18) aufleuchten.
- 5.) Motor vorglühen. Dazu Schlüssel auf Stellung "H" drehen und ca. 12 - 15 sec. vorglühen. Bei warmem Motor oder bei Temperaturen über 0° C kann der Motor sofort gestartet werden.
- 6.) Schlüssel auf Stellung "H-S" weiterdrehen und Motor starten.  
Nach dem Starten geht der Züenschlüssel automatisch auf Stellung "R" zurück (Laufstellung).
- 7.) Ist der Motor angesprungen, muß die Ladekontrolleuchte (10/10) nach einmaligem Gasgeben und die Motoröldruckkontrolleuchte (10/18) erlöschen.
- 8.) Das Warmlaufen des Motors am Stand ist zu vermeiden. Das Fahrzeug kann sofort, jedoch im mittleren Drehzahlbereich schonend angefahren werden. Dazu kuppeln, mit Hebel Getriebeschaltung gewünschte Übersetzung (Gelände/Straße) einlegen, am Hebel Gruppengetriebe gewünschte Variante VN/VS - R einlegen, mit Gangwahlhebel 1. Gang einlegen und anfahren.
- 9.) Zum Abstellen des Fahrzeuges das Fahrzeug zum Stillstand bringen und mit Zündschlüssel abstellen. Handbremse festziehen. Zündschlüssel abziehen und Fahrzeug vor dem Zugriff unbefugter Inbetriebnahme abschließen.  
Beim Abstellen des Fahrzeuges in steilem Gelände kleinsten Gang (1. Geländegruppe) einlegen, Handbremse festziehen sowie Unterlegkeile einlegen.



- 0 Aus- und Abstell-Stellung
- R Lauf-Stellung
- H Vorglüh-Position
- H-S Vorglüh-Anlaßposition



Anfahren in einem höheren Gang als den 1. Gang bewirkt einen großen Kupplungsverschleiß !



Bei Geotrac 65 (Turbomotor) vor dem Abstellen den Motor in die Leerlaufdrehzahl bringen, damit der Turbolader nicht ohne Schmierung nachläuft.



Beim Starten nicht länger als max. 10 sec. starten.  
Wenn der Motor nicht anspringt, Startvorgang nach 1 Min. wiederholen.



Der kalte Motor sollte bis zum Erreichen von ca. 40° C Wassertemperatur schonend und unterhalb seiner Höchstdrehzahl gefahren werden.



Der Motor hat während der ersten 250 Betriebsstunden einen erhöhten Schmierölverbrauch. Deshalb öfter den Ölstand kontrollieren.



Motor nur vom Fahrersitz aus starten.



Keine Starthilfesubstanzen verwenden - hohe Explosionsgefahr.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufenlassen - Erstickungsgefahr.



Wartungs- und Inspektionsarbeiten dürfen nur bei abgestelltem Fahrzeug (Motor aus) und nur von geschultem bzw. autorisiertem Personal vorgenommen werden.  
Die angegebenen Wartungsintervalle sind für einen klaglosen und einwandfreien Betrieb des Fahrzeuges unbedingt einzuhalten. Für Schäden, die aus nicht durchgeführter Wartung entstehen, wird keine Haftung übernommen.



Im Umgang mit den Wartungs- und Betriebsmitteln ist äußerste Vorsicht geboten. Die Betriebsmittel fallen im Sinne der Unfallverhütung unter die gefährlichen Arbeitsstoffe, dazu zählen: explosionsgefährliche, brandfördernde, leicht entzündbare, giftige, gesundheitsschädigende und ätzende Betriebsmittel.



Bei Wartungsarbeiten Hautkontakt mit Betriebsmittel vermeiden - Handschuhe tragen.



Verschmutzte Kleidung möglichst rasch wechseln, ölige und verschmutzte Lappen sofort entsorgen.



Betriebsmittel vor dem Zugriff von Kindern schützen !!



Die Betriebsmittel unterliegen bei der Lagerung und der Entsorgung dem Sonderabfallgesetz.  
Verbrauchte Betriebsmittel ordnungsgemäß entsorgen.  
Verschüttete oder ausgeronnene Betriebsmittel sofort binden (z. B. mit Sägespänen) und anschließend ordnungsgemäß entsorgen.

- 1. Pflichtüberprüfung bei 50 Betriebsstunden
- 2. Pflichtüberprüfung bei 250 Betriebsstunden

Durchzuführende Arbeiten sind die angekreuzten Felder

	50	250	500	750	1000	1250	1500	1750	2000	2250	2500	mind. 1 x jährlich
<b>MOTOR</b>												
Motorölwechsel mit Ölfilterwechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen bzw. einstellen E0,20/A0,45	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kraftstofffilter wechseln	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kraftstoff-Wasserabscheider reinigen	<input checked="" type="checkbox"/>	täglich kontrollieren bzw. reinigen										
Luftfilterpatrone reinigen	wenn Wartungsanzeige aufleuchtet											
Luftfilterpatrone wechseln	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einspritzdüsen prüfen	falls erforderlich											
Keilriemenspannung und Zustand prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Keilriemensp. und Zustand Lenkungspumpe prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Funktion von Anlasser und Lichtmaschine prüfen	falls erforderlich											
Batteriesäurestand prüfen, Pole reinigen u. fetten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verkabelung am Motor prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitungen am Motor prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kühlsystem auf Dichtheit prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kühlerfrostschutz prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kühler reinigen	falls erforderlich											
Kühlerflüssigkeit erneuern	alle 3 Jahre											
<b>TRIEBWERK</b>												
Getriebeölstand kontrollieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Getriebeöl wechseln	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>ALLRADVORDERACHSE</b>												
Ölstand im Differential kontrollieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ölwechsel im Differential	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ölwechsel in den Außenplaneten der Vorderachse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ölwechsel Frontzapfwellengetriebe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>HYDRAULIKANLAGE</b>												
Hydraulikölstandskontrolle	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hydraulikölwechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hydr. Saugfilterpatrone wechseln	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hydraulikleitungen auf Dichtheit prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>BREMSEN</b>												
Bremssystem auf Funktion prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bremsanlage auf Dichtheit prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bremsschmiermittel prüfen bzw. wechseln	mindestens alle 2 Jahre											
autom. Allradzuschaltung prüfen (Wunschausf.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verschleiß Bremsklötze bei 4-Rad-Bremse prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>ALLGEMEINES</b>												
Verschleißmaß Fahrkuppl. u. Zapfwellenk. prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Druckschmierstellen abschmieren	alle 50 Betriebsstunden bzw. wöchentlich											
Gelenke auf unzulässiges Spiel prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Reifendruck u. Radbefestigung prüfen	vom Fahrzeuglenker regelmäßig zu prüfen											
Schaltung für Hinterachsdifferentialsperre prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Funktionsprüfung der elektrischen Anlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Befestigungsschr. für Zusatzgeräte nachziehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Funktionsprüfung sämtlicher Bedienelemente	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verkehrs- und Betriebssicherheit prüfen u. herstellen	vom Fahrzeuglenker regelmäßig zu prüfen											



Nur Betriebsmittel in den angegebenen Spezifikationen und Qualität gewährleisten eine einwandfreie Funktion des Fahrzeuges. Bei Verwendung von Betriebsmitteln, die nicht in untenstehender Auflistung angeführt sind können Störungen auftreten, die nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen und daher von einer Garantieleistung ausgenommen sind.

FÜLLSTELLE	FÜLLMENGE	SPEZIFIKATION	VISCOSITÄT
Motor Perkins 903/27 903/27T	7 Liter	MIL-L-2104C API-CD	SAE 10W-30 SAE 10W-40
Triebwerk incl. "Nasse Bremse" Ausführung ohne Allrad	22 Liter 20 Liter	STOU Mehrzwecköl L-2104C/D, GL4 oder UTTO Mehrzwecköl L-2105/GL4 (beide Öle geeignet f. Naßbremse)	SAE 10W-30 SAE 15W-30 SAE 15W-40
Vorderachs-Differential	6,5 Liter	MIL-L-2105D, API GL5	SAE 90
Vorderachs-Außenplaneten	je 0,35 Liter	MIL-L-2105D, API GL5	SAE 90
Frontzapfwellengetriebe	2,6 Liter	siehe Triebwerk	siehe Triebwerk
Lenkung-Hydraulik (* mit Zusatztank)	9/15* Liter	ISO 46	SHF 46
Kühlwasser/Frostschutzmittel	12 Liter	Frostschutzmittel auf EtylenGlykol-Basis mit Korrosionsschutz	

FÜLLSTELLE	FÜLL- MENGE	SPEZIFIKATION
Scheibenwaschanlage	ca. 1,5 Liter	herkömmliches, methanolfreies, frost- beständiges Scheibenwaschmittel
Fettschmierstellen		Lithium-Schmierfett (Mehrzweckfett)



Beim Nachfüllen von Kühlwasser/Frostschutzmittel nur sauberes Leitungswasser verwenden.



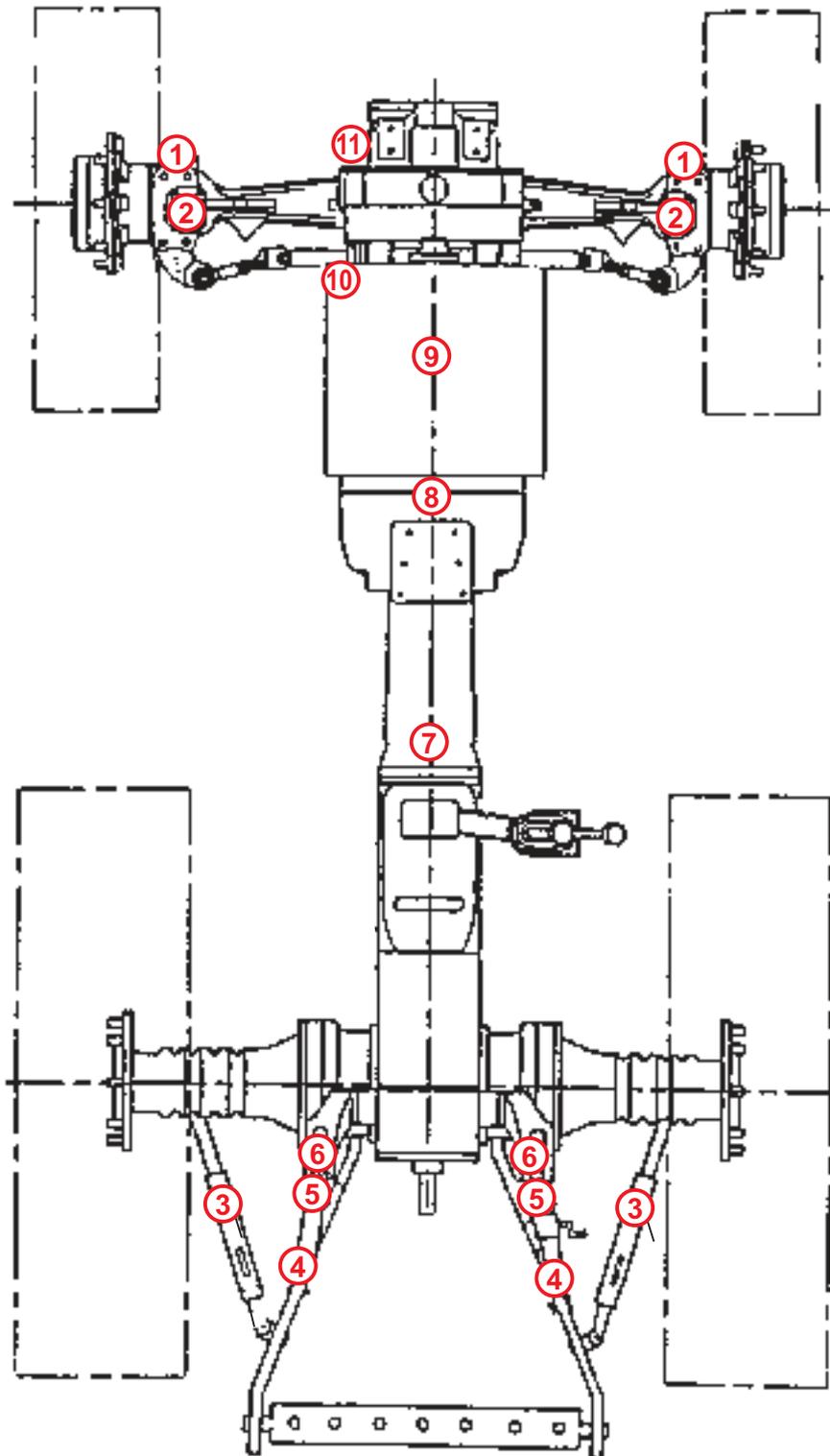
Als Treibstoff nur Marken-Dieselmotoren verwenden.  
Im Winterbetrieb das Fahrzeug mit Winter-Dieselmotoren betreiben.  
Füllmenge des Tanks 65 Liter.



Nur Original Service- bzw. Ersatzteile verwenden.  
Bei Verwendung fremder bzw. nicht aufgeführter Ersatzteile wird  
bei Schäden am Fahrzeug vom Hersteller keine Garantie übernommen.

<b>Benennung Serviceteil</b>	<b>Ersatzteilnummer</b>
<b>GEOTRAC 50/65:</b>	
Motorölfilter	626 54 403
Kraftstofffilter	626 56 1117
Luftfilter	3203035
Hydraulikfilter	735700733011
Keilriemen (Lichtmaschine, Wasserpumpe)	300 23 52 (12,7 x 1207 LW)
Keilriemen (Lenkungspumpenantriebe 2 x)	300 23 50 (12,7 x 800 XPA)
Schraubfilter für 2. Ölkreislauf	300 20 34

Übersicht Schmierstellen



**ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SCHMIERSTELLEN SIEHE NÄCHSTE SEITE**

Pos. Nr.	Wartungsstelle	Anmerkung/erreichbar von....
1	Weitwinkelgelenke Vorderachse	drehen bis Nippel sichtbar ist - links und rechts je zweimal
2*	Achsschenkel	links und rechts, oben und unten (Achse entlasten)
3	Seitenstreben	links und rechts von hinten
4	Verstellspindeln	links und rechts von hinten
5 + 6	Gelenkstück oben bzw. unten	links und rechts von hinten
7 + 8	Kreuzstück der Antriebswelle	drehen bis Nippel sichtbar ist
9	Muffe Antriebswelle an Vorderachse	drehen bis Nippel sichtbar ist
10* + 11*	Achsbock vorne	von der linken Seite aus (Achse entlasten)
ohne	bei Wunschausführung Front-hydraulik 4 Schmierstellen	Drehpunkt Hubarm und Zylinder
ohne	Anlenkbock-Oberlenker	am Hubwerk, Rückseite
ohne	Anhängemaul, drehbar	Drehpunkt Anhängemaul
ohne	Anhängeschlitten Rockinger	Gleitschienen, Rückseite

Die mit \* gekennzeichneten Druckschmierstellen alle 25 Betriebsstunden, alle anderen Schmierstellen alle 50 Betriebsstunden bzw. wöchentlich abschmieren.

Mit der Handfettpresse ein bis zwei Pumpenhübe pro Schmierstelle.



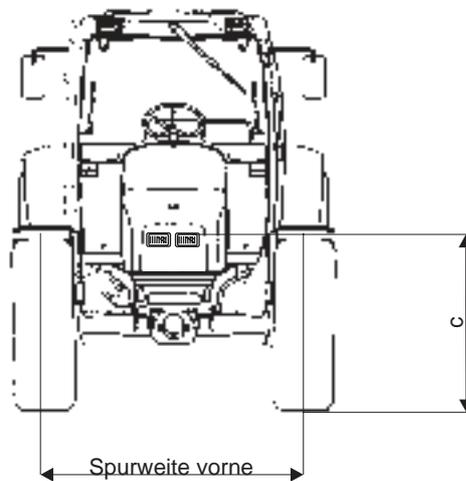
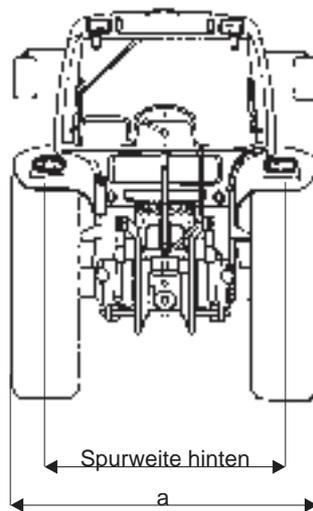
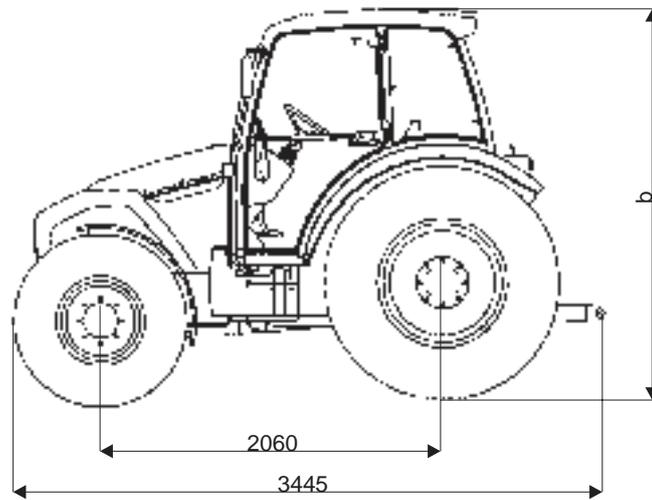
Die angegebenen Schmierstellen beziehen sich auf das Fahrzeug in der Grundausstattung. Bei div. Wunschausführungen sind weitere Schmierstellen möglich !

<b>Motor</b>	Perkins 903/27
<b>Leistung (kW/PS)</b>	39,5/54
<b>Drehzahl 1/min</b>	2250
<b>Zylinder</b>	3
<b>Bohrung mm/Hub mm/Hubraum ccm</b>	95/127/2700
<b>Max. Drehmoment Nm</b>	192 bei 1200 U/min.
<b>Luftfilter</b>	Trockenluftfilter mit optischer Wartungsanzeige
<b>Kühlung</b>	Wasserkühlung mit Dauerfrostschutz
<b>Kupplung</b>	unabhängige Zweischeiben-Trockenkupplung Fahrkupplung hydr. bet., selbstnachstellend
<b>Lenkung</b>	hydrostatisch mit eigenem Ölkreislauf, Planetenlenkachse mit integriertem Lenkzylinder, 50° Lenkeinschlag, Wende- kreisdurchmesser 7,8 m
<b>Getriebe</b>	16/8 Gang-Vollsynchron-Wendegetriebe, 40 km/h, Wunsch: Superkriechgang 400 m/h
<b>Fahrsicherheit</b>	Nasse Mehrscheibenbremsen hinten, Lenk- bremse, Wunsch: automatische Allradzu- schaltung bei jeder Bremsung Wunsch: 4-Rad-Bremse
<b>Zapfwelle</b>	Zapfwelle 540/1000 U/min Wunsch: Wegzapfwelle, Economy 4-fach Zapfw. Wunsch: lastschaltbare Frontzapfwelle mit 1000 U/min (integriert)
<b>Allrad u. Differentialsperren</b>	Lastschaltbarer Allrad - Zuschaltung per Knopfdruck Differentialsperre hinten - Zuschaltung per Knopfdruck Wunsch: Selbstsperrdifferential vorne

<p><b>Hydraulikanlage</b></p>	<p>Arbeitsdruck 175 bar  max. Fördermenge: Arbeitshydraulik 30 l/min.  + Lenkhydraulik 22 l/min.  Steuergeräte/Kipperleitungen: 1 x einfach-  wirkendes Steuergerät / 1 Leitung.  Wunsch: Max. 3 weitere Steuergeräte mit  Einhebelbedienung  Hubkraft Heckkraftheber: 2000 kp  Bei Wunschausf. Zusatzzylinder 2800 kp  Wunsch: Hubkraft Fronthydraulik 1800 kp</p>
<p><b>Komfortkabine</b></p>	<p>Freisichtdesign, Komforplattform mit Seiten-  schaltung, Panoramaverglasung, Heck-  scheibe, Innenverkleidung, Komfortsitz,  Radiokonsole, Innenbeleuchtung, Heizungs-  und Lüftungssystem mit 2-stufigem Hoch-  leistungsgebläse, Tankuhr, Startsperr,  2 Dachscheinwerfer vorne</p>
<p><b>Serienbereifung</b></p>	<p>vorne 10,5-18 / hinten 12,4-28</p>
<p><b>Maße und Gewichte</b></p>	<p>Eigengewicht 2580 kg  Höchst zulässiges Gesamtgewicht 4200 kg  Größte Länge 3430 mm  Größte Breite 1770 mm  Größte Höhe 2260 mm</p>
<p><b>Tankinhalt</b></p>	<p>65 Liter</p>

<b>Motor</b>	Perkins 903/27 Turbo
<b>Leistung (kW/PS)</b>	48/65,3
<b>Drehzahl 1/min</b>	2250
<b>Zylinder</b>	3
<b>Bohrung mm/Hub mm/Hubraum ccm</b>	95/127/2700
<b>Max. Drehmoment Nm</b>	243 bei 1400 U/min.
<b>Luftfilter</b>	Trockenluftfilter mit optischer Wartungsanzeige
<b>Kühlung</b>	Wasserkühlung mit Dauerfrostschutz
<b>Kupplung</b>	unabhängige Zweischeiben-Trockenkupplung Fahrkupplung hydr. bet., selbstnachstellend
<b>Lenkung</b>	hydrostatisch mit eigenem Ölkreislauf, Planetenlenkachse mit integriertem Lenkzylinder, 50° Lenkeinschlag, Wende- kreisdurchmesser 7,8 m
<b>Getriebe</b>	16/8 Gang-Vollsynchron-Wendegetriebe, 40 km/h, Wunsch: Superkriechgang 400 m/h
<b>Fahrsicherheit</b>	Nasse Mehrscheibenbremsen hinten, Lenk- bremse, Wunsch: automatische Allradzu- schaltung bei jeder Bremsung Wunsch: 4-Rad-Bremse
<b>Zapfwelle</b>	Zapfwelle 540/1000 U/min Wunsch: Wegzapfwelle, Economy 4-fach Zapfw. Wunsch: lastschaltbare Frontzapfwelle mit 1000 U/min (integriert)
<b>Allrad u. Differentialsperren</b>	Lastschaltbarer Allrad - Zuschaltung per Knopfdruck Differentialsperre hinten - Zuschaltung per Knopfdruck Wunsch: Selbstsperrdifferential vorne

<b>Hydraulikanlage</b>	Arbeitsdruck 175 bar max. Fördermenge: Arbeitshydraulik 30 l/min. + Lenkhydraulik 18 l/min. Steuergeräte/Kipperleitungen: 1 x einfach- wirkendes Steuergerät / 1 Leitung. Wunsch: Max. 3 weitere Steuergeräte mit Einhebelbedienung Hubkraft Heckkraftheber: 2000 kp Bei Wunschausf. Zusatzzylinder 2800 kp Wunsch: Hubkraft Fronthydraulik 1800 kp
<b>Komfortkabine</b>	Freisichtdesign, Komforplattform mit Seiten- schaltung, Panoramaverglasung, Heck- scheibe, Innenverkleidung, Komfortsitz, Radiokonsole, Innenbeleuchtung, Heizungs- und Lüftungssystem mit 2-stufigem Hoch- leistungsgebläse, Tankuhr, Startsperr, 2 Dachscheinwerfer vorne
<b>Serienbereifung</b>	vorne 10,5-20 / hinten 14,9-28
<b>Maße und Gewichte</b>	Eigengewicht 2750 kg Höchst zulässiges Gesamtgewicht 4200 kg Größte Länge 3460 mm Größte Breite 1790 mm Größte Höhe 2310 mm
<b>Tankinhalt</b>	65 Liter



**Abmessungen/Bereifungsvarianten GEOTRAC 50/65**

<b>BEREIFUNG</b>	<b>VARIANTEN</b>			
	A	B	C	D
Radial oder Diagonal				
<b>ACHSE VORNE:</b>				
Reifendimension	10,5-18 119G 6Pr	10,5-20 120G 6Pr	10,5-20 120G 6Pr	15,0/55-17 AS 10Pr
Reifendruck bar/Überdruck	2,5	2,5	2,5	2,0
Felgendimensionen	W9x18 Et 0	W9x20 Et -30	W9x20 Et -30	W13x17 Et -45
<b>ACHSE HINTEN:</b>				
Reifendimension	12,4-28 6Pr	14,9-28 6Pr	14,9-30 6Pr	480/65-R24 124B
Reifendruck bar/Überdruck	1,9	1,7	1,7	1,4
Felgendimension	W10x28 Et 0	W12x28 Et 0	W12x30 Et -30vm	VFW14x24 Et -70
Spurweite vorne / hinten	1502 / 1416	1562 / 1416	1562 / 1496	1592 / 1556
<b>ABMESSUNGEN:</b>				
Größte Breite	1794	1854	1904	2003
Größte Höhe	2270	2310	2335	2250
Scheinwerfer vorne	950	995	995	920

# FAHRGESCHWINDIGKEIT GEOTRAC 50/65

MOTORDREHZAHL 2250U/min - 40km/h

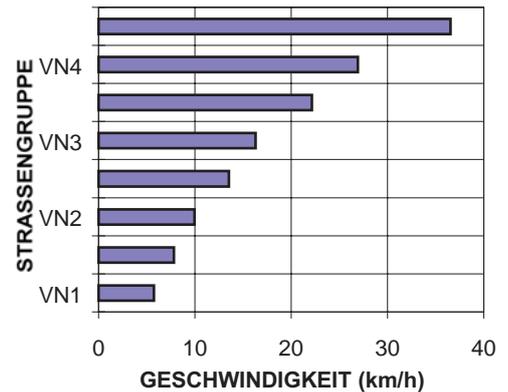
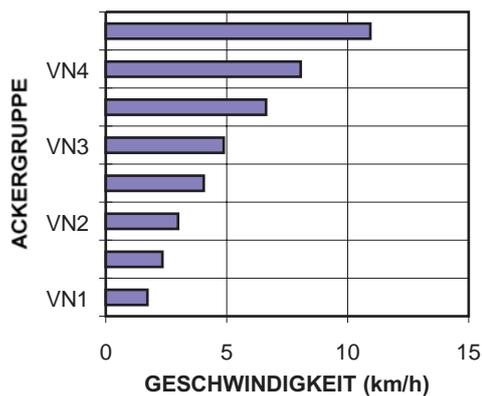
## GESCHWINDIGKEITEN IN DER ACKER-GRUPPE

BEREIFUNG	VN1	VS1	VN2	VS2	VN3	VS3	VN4	VS4
14,9-28	1,72	2,34	2,99	4,05	4,88	6,63	8,06	10,94
14,9-30	1,79	2,43	3,1	4,21	5,07	6,88	8,37	11,36

## GESCHWINDIGKEITEN IN DER STRASSEN-GRUPPE

BEREIFUNG	VN1	VS1	VN2	VS2	VN3	VS3	VN4	VS4
14,9-28	5,76	7,82	9,98	13,54	16,31	22,14	26,92	36,55
14,9-30	5,98	8,12	10,37	14,07	16,95	23,01	27,97	37,98

### FAHRGESCHWINDIGKEIT BEI 2250U/min MIT BEREIFUNG 14,9-28 (40km/h):



### ZAPFWELLENDREHZAHL:

MOTORDREHZAHL (U/min)

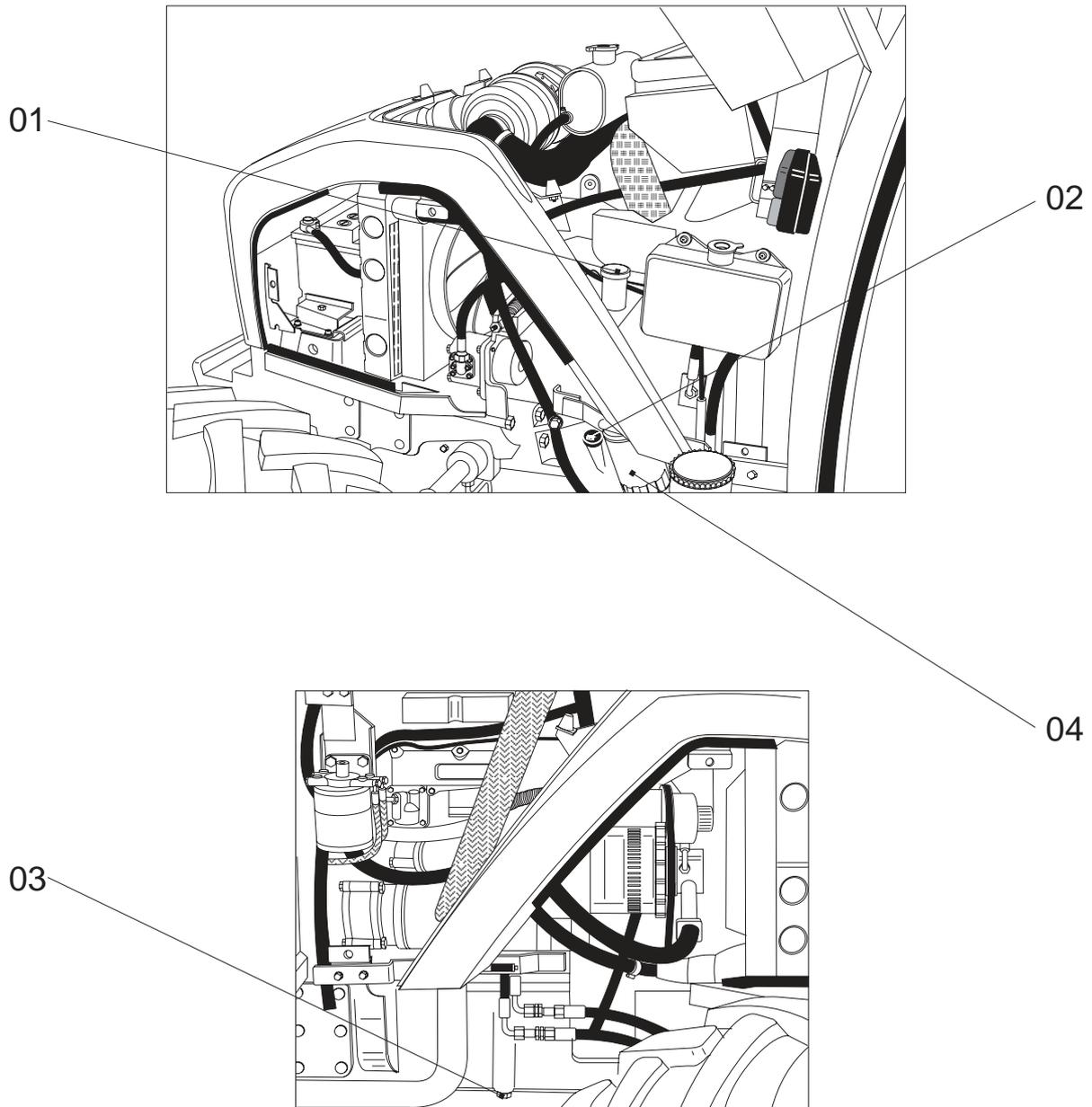
ZW-HEBEL	1200	1500	1800	2100	2250
420 (i=4,959)	242	303	363	424	454
540 (i=3,787)	317	396	475	555	594
750 (i=2,789)	430	538	645	753	807
1000 (i=2,13)	563	704	845	986	1056

### WEGZAPFWELLENDREHZAHL:

BEREIFUNG	RADIUS	Umdr/m
14,9-30	665	9,32
14,9-28	640	9,69
12,4-32	640	9,69
16,9-28	670	9,25
12,4-36	690	8,99

ALLE ANGABEN RECHNERISCHE WERTE

Motoröl und Ölfilterwechsel





Die Kontrolle des Motorölstandes sollte bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Der Motorölwechsel sollte bei warmen, abgestelltem Motor vorgenommen werden.



Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl - Verbrennungsgefahr !



Um die, wie auf Seite 54 gekennzeichneten Wartungsstellen zu erreichen, muß vorher die Motorhaube geöffnet und die Seitenverkleidung abgenommen werden (siehe Seite 27).

Zur Kontrolle des Ölstandes den Ölmeßstab (02) herausziehen. Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen im oberen Bereich liegen. Bei Bedarf Öl in den Einfüllstutzen (01) nachfüllen (Menge und Spezifikation siehe Seite 42).

Öl- und Ölfilterwechsel:  
Ölablaßschraube (03) öffnen und Öl ablassen.

Den Ölfilter (04) mit Filterband herunterdrehen und neuen Ölfilter, gefüllt mit Öl, von Hand aus montieren. Dichtring mit Öl benetzen.

Achtung: Bei jedem Ölwechsel sollte der Dichtring der Ölablaßschraube erneuert werden.  
Ölablaßschraube mit Dichtring wieder einsetzen und mit 34 Nm (3,5 kpm) festziehen. Anschließend Öl in der, wie auf Seite 42 angegebenen Menge und Spezifikation, im Einfüllstutzen (01) nachfüllen.  
Mit dem Ölmeßstab (02) kontrollieren.



Das gebrauchte Motoröl unterliegt bei der Entsorgung dem Sonderabfallgesetz - Motoröl ordnungsgemäß entsorgen !



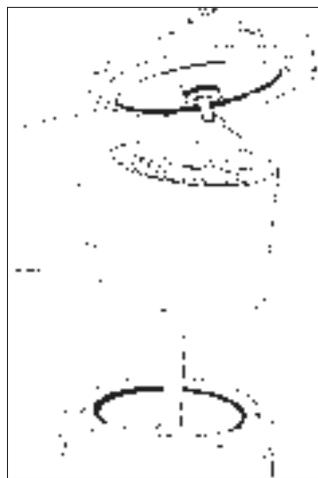
Nach dem Ölwechsel den Motor laufen lassen und auf Dichtheit prüfen

Der Kraftstofffilter beim Geotrac 50/65 befindet sich hinter dem Vorratsbehälter für das Scheibenwaschwasser.

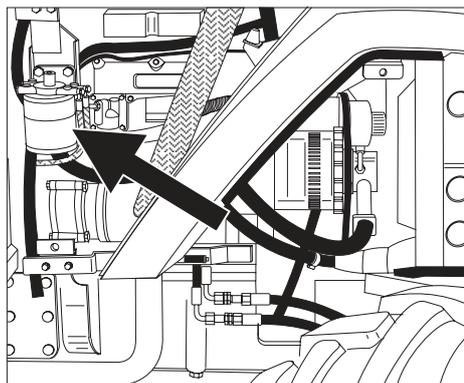
Zum Wechseln des Kraftstofffilters die Schraube am Filterkopf herausdrehen und Filterpatrone und Filterunterteil abnehmen.

Anschließend die Dichtringe der neuen Filterpatrone mit Kraftstoff bestreichen, Filterpatrone und Filterunterteil einsetzen und Schraube im Filterkopf anziehen.

Wartungs- bzw. Wechselintervalle siehe Seite 41.



Vorabscheider vor der täglichen Inbetriebnahme auf Verschmutzung bzw. Kondenswasser prüfen. Zum Ablassen des Kondenswassers befindet sich an der Unterseite des Vorabscheiders eine Rändelschraube.





Die Leistung sowie die Lebensdauer des Motors hängt entscheidend vom Schmutzanteil in der Verbrennungsluft ab.

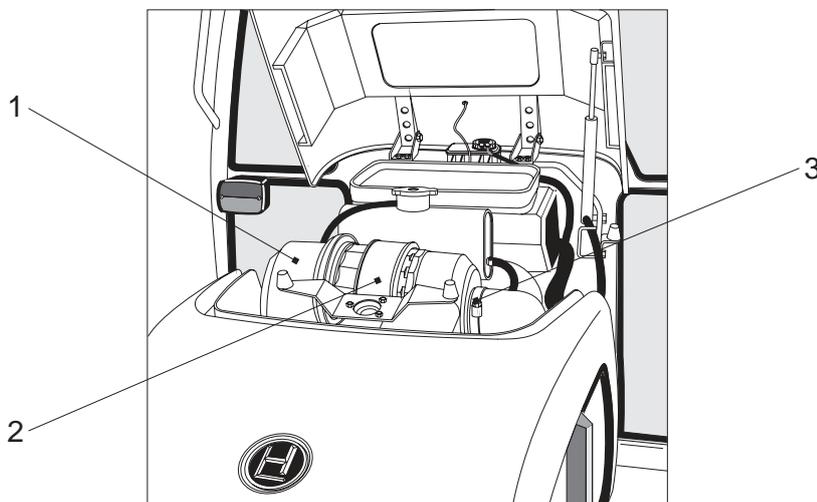
Bei verschmutztem Luftfilter leuchtet die Kontrollleuchte (10/19) auf.  
Luftfilter reinigen bzw. erneuern.

Die Periode der Verschmutzung bzw. der Belastung hängt wesentlich von der Umgebung ab.

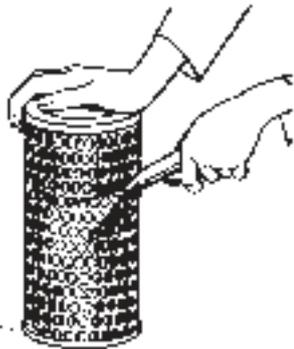
Zum Ausbau der Filterpatrone wie folgt vorgehen:

- Schlauchklemme (3) und Fixierband (2) lösen und Filtereinheit herausnehmen
- Deckel (1) abnehmen, dazu seitliche Kunststoffklammern (2 Stk.) an den Filter andrücken und Deckel abziehen
- Filtereinsatz aus dem Gehäuse herausziehen

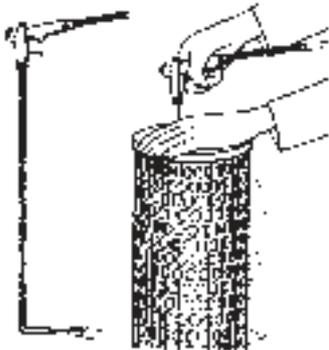
Bei der Reinigung wie auf der folgenden Seite beschrieben vorgehen.



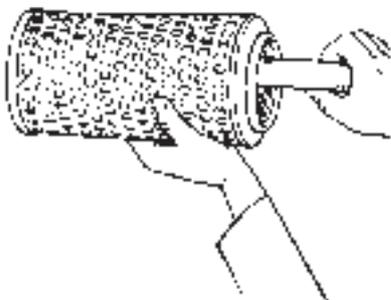
Zum Reinigen der Filterpatrone wie folgt vorgehen:



Filterpatrone wie auf Seite 57 beschrieben ausbauen.  
Anschließend Filterpatrone in Faltrichtung ausblasen (max. Druck 5 bar).



Filterpatrone von innen ausblasen.  
Stark verschmutzte Patronen sind zu ersetzen.

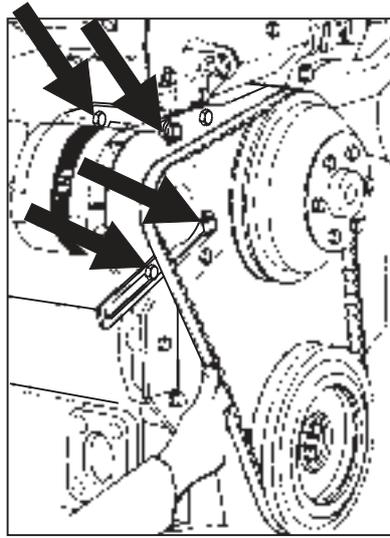


Filterpatrone mit Stablampe auf Beschädigungen prüfen.  
Bei einer Beschädigung Filterpatrone ersetzen.

Keilriemenspannung (Lichtmaschine/Wasserpumpe)



Bei richtiger Riemen­spannung lässt sich der Riemen mit Daumen­druck ca. 10 mm durchbiegen.



Zum Nachspannen des Riemen­s die Verschraubungen an der Lichtmaschine (2 Stk.) und am Verstellb gel (2 Stk. - siehe Pfeile) lösen und die Lichtmaschine soweit schwenken, bis die richtige Spannung erreicht ist. Schrauben wieder anziehen.

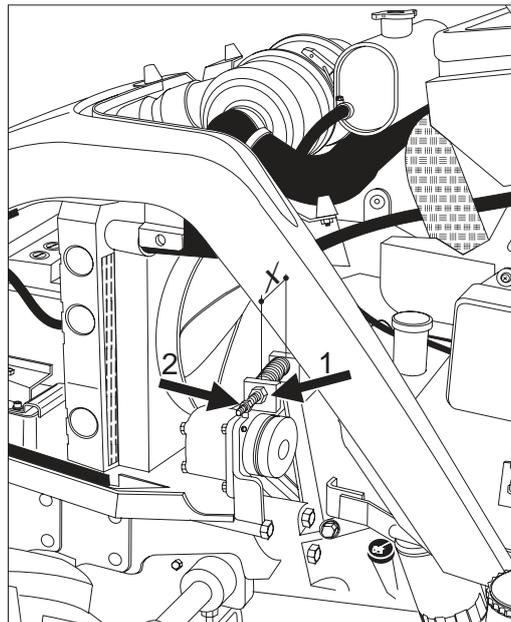


Keilriemen von Zeit zu Zeit auf äußeren Zustand bzw. sichtbare Schäden prüfen !

Keilriemenspannung (Lenkungspumpe)



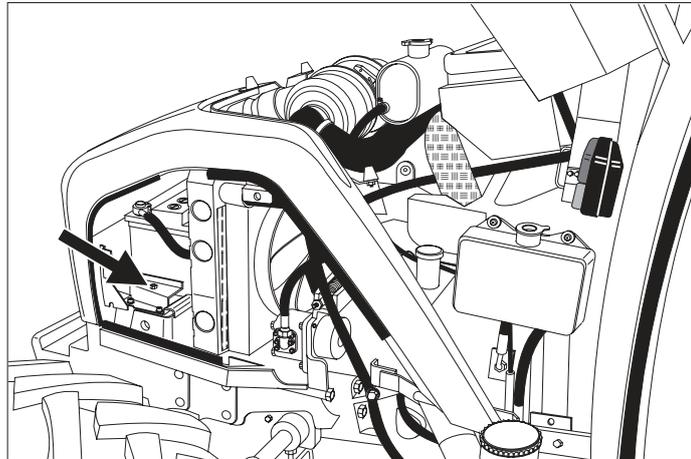
Die Riemen werden automatisch über eine Feder vorgespannt. Bei richtiger Federvorspannung soll der Abstand X (siehe Skizze) 50 - 55 mm betragen.



Die Federvorspannung soll alle 250 Betriebsstunden bzw. 1 x jährlich kontrolliert werden. Zum Nachspannen der Feder die Kontermutter (1) lösen und an der Verstelle schraube (2) so lange drehen, bis das Maß X wieder ca. 50 mm beträgt. Kontermutter (1) wieder anziehen.



Keilriemen mindestens 1 x jährlich auf äußeren Zustand bzw. sichtbare Schäden prüfen !



Die Batterie gilt im allgemeinen als wartungsfrei.  
Folgende wenige Punkte sollten jedoch eingehalten werden, um einen störungs-  
freien und längjährigen Betrieb zu gewährleisten.



Zum Ausbauen bzw. Warten der Batterie die Sechskantschraube (siehe Pfeil) lösen, den Bügel wegklappen und die Batterie seitlich herausziehen.  
Zuerst -Pol und dann +Pol abklemmen.

1. Säurestand prüfen.  
Wenn nötig, Säurestand mit destilliertem Wasser bis zu den Säurestandsmarken  
in den Einfüllöffnungen auffüllen.
2. Pole reinigen und fetten.  
Pole mit Polfett bestreichen. Zuerst +Pol und dann -Pol anklemmen.  
Polklemmen nach Einbau auf festen Sitz überprüfen.



Pluspol immer mit der dafür vorgesehenen Abdeckung bedecken.  
Bei Masseschluß besteht Brand- bzw. Explosionsgefahr !



Batterie nur bei abgestelltem Motor abklemmen



Die Batterie vor dem Aufladen immer abklemmen



Batteriesäure ist ätzend, Batteriegase sind explosiv



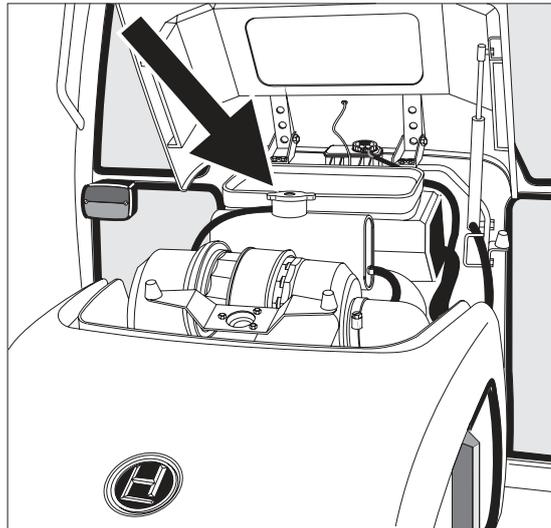
Bei Reparaturarbeiten (Schweißarbeiten) Batterie abklemmen  
und Stecker von der Lichtmaschine abziehen.



Pluskabel nie an Masse anschließen um zu sehen ob Strom fließt.



Das Kühlsystem steht unter Druck - Verbrennungsgefahr.



1. Deckel (siehe Pfeil) vom Ausgleichsbehälter langsam öffnen - Deckel steht unter Druck - Druck ablassen und dann erst den Deckel abnehmen.
2. Kontrolle des Kühlwasserstandes (richtiger Kühlwasserstand ca. 3 cm unter der Oberkante Ausgleichsbehälter).
3. Bei Bedarf sauberes Wasser bzw. geeigneten Kühlerfrostschutz nachfüllen.



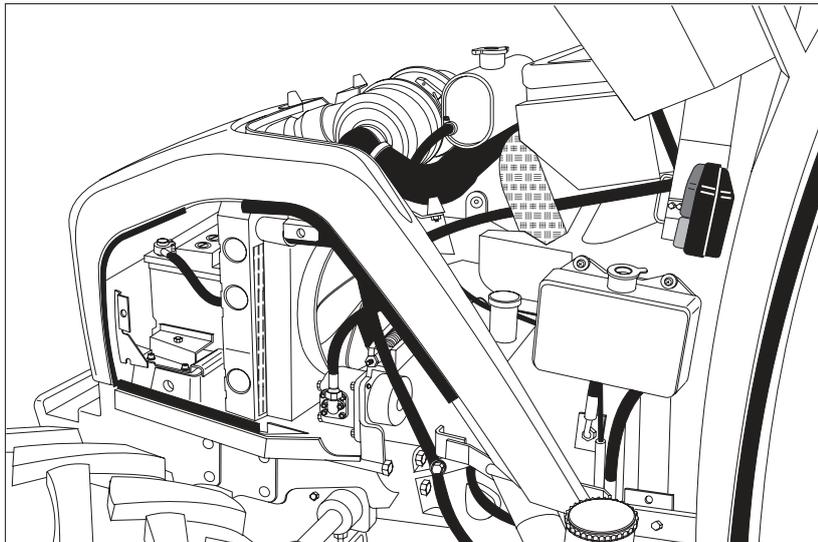
Vor der kalten Jahreszeit Frostschutz im Kühlwasser überprüfen



Der Kühler muß von Zeit zu Zeit auf Verunreinigungen kontrolliert und bei Bedarf gereinigt werden.

Dazu wie folgt vorgehen:

1. Motordeckel öffnen, Seitenverkleidung entfernen (siehe Seite 27).
2. Kühler von der Motorseite her mit Druckluft oder Wasserstrahl reinigen (vorher Batterie abdecken bzw. herausnehmen - siehe auch Seite 61).  
Achtung: Keine spitzen Gegenstände wie Spachtel oder Schraubendreher zum reinigen des Kühlers verwenden.



1 mal jährlich muß das komplette Kühlsystem auf Dichtheit überprüft werden (poröse, rissige oder undichte Schläuche, undichte Klemmen, ....)

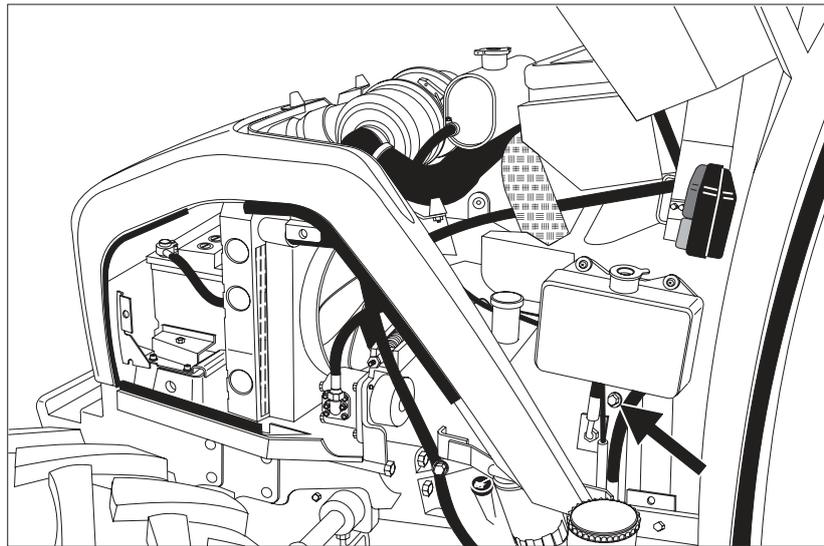


Alle 3 Jahre bzw. nach 2000 Betriebsstunden sollte die Kühlflüssigkeit erneuert werden.

## Kühflüssigkeit wechseln



Das Kühlmittel nicht vom heißen Motor ablassen - steht unter Druck -  
Verbrennungsgefahr



1. Motor bzw. Fahrzeug waagrecht stellen.
2. Verschußdeckel vom Kühler abnehmen.
3. Die Ablassschraube am Motor (siehe Pfeil) und die Ablassschraube am Kühler rechts öffnen und das Kühlmittel ablassen.
4. Wenn das Kühlsystem verschmutzt ist, mit sauberem Wasser durchspülen.
5. Ablassschrauben wieder schließen.
6. Kühlmittel einfüllen (siehe Spezifikation Seite 42).
7. Verschußdeckel schließen.
8. Motor starten und warm laufen lassen (Heizung auf "WARM" stellen).
9. Motor abstellen und Kühlmittelstand prüfen und ggf. richtigstellen.



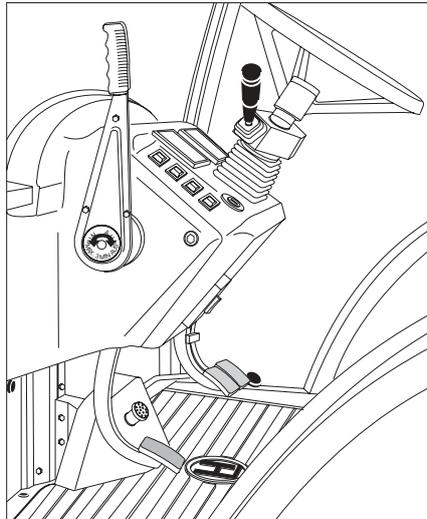
Abgelassenes Kühlmittel ordnungsgemäß entsorgen.

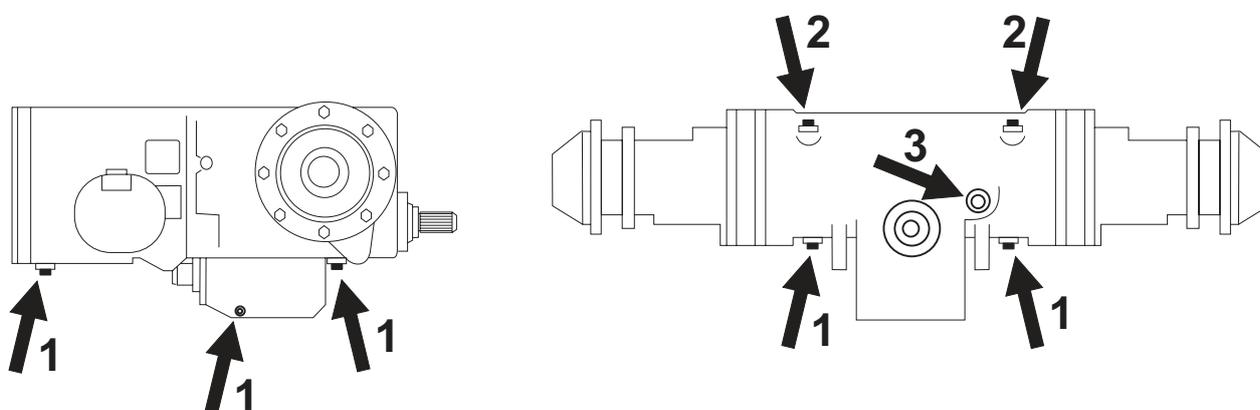
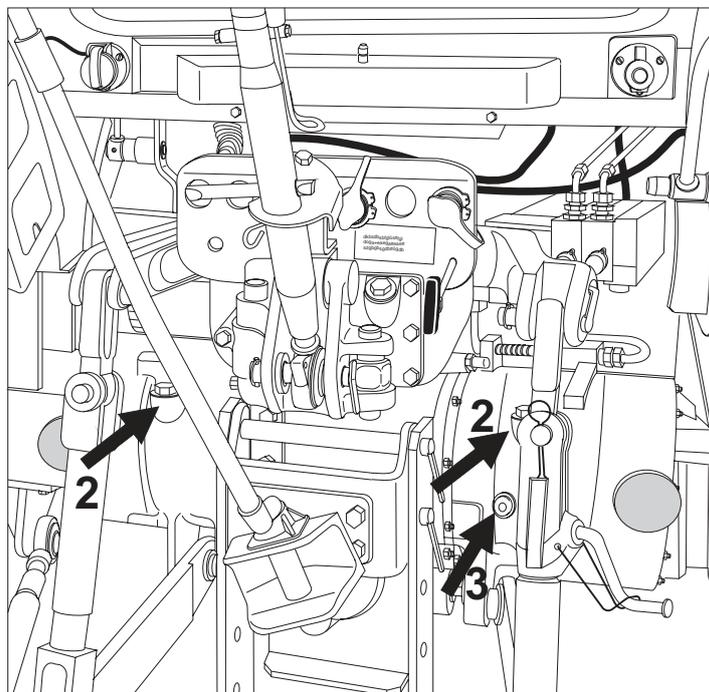


Die Einstellung der Fahrkupplung erfolgt automatisch. Die Überprüfung vom Belagverschleiß der Fahrkupplung soll von Fachwerkstätten bzw. vom Lindner Kundendienst durchgeführt werden.

#### Zapfwellenkupplung:

Die Einstellung der Zapfwellenkupplung erfolgt ebenfalls automatisch. Die Überprüfung vom Belagverschleiß der Zapfwellenkupplung soll von Fachwerkstätten bzw. Lindner-Kundendienst durchgeführt werden.





- 1 Ablassschraube (beim Ölwechsel alle Ablassschrauben öffnen !)
- 2 Einfüllschraube
- 3 Schauglas-Ölstandskontrolle (zur Kontrolle des Ölstandes Traktor waagrecht stellen - Ölstand soll sich auf Mitte Schauglas befinden)  
Achtung: Schauglas kann sich links oder rechts befinden

ÖLWECHSEL SIEHE NÄCHSTE SEITE



Service- bzw. Reparaturarbeiten an den Getrieben dürfen ausschließlich von Fachwerkstätten bzw. vom Lindner-Kundendienst durchgeführt werden.



Vor dem Ölwechsel sollte das Fahrzeug warmgefahren werden

Ölwechsel am Getriebe (Wartungsperioden siehe Seite 41, Ölmengen und Spezifikationen siehe Seite 42):

- 1      Ablassschrauben
- 2      Öleinfüllschraube
- 3      Ölstandskontrollschauglas (richtiger Ölstand = Mitte Schauglas)

Öl im Getriebe zu den angegebenen Perioden erneuern.

Dazu alle Ölablassschrauben (1) an der Unterseite des Getriebes öffnen und Altöl ablassen. Ablassschrauben reinigen, mit neuen Dichtringen versehen und wieder festziehen.

Öleinfüllschrauben (2) öffnen und zuerst ca. 10 Liter auf der Seite, die gegenüber dem Schauglas liegt, einfüllen - den Rest auf der anderen Seite einfüllen.

Ölstand ergänzen (auf beiden Seiten möglich), bis Ölstand auf Mitte des Schauglases (3) steht.

Ölstandsprüfung: Ölstand nach einigen Minuten kontrollieren und ggf. nachfüllen.

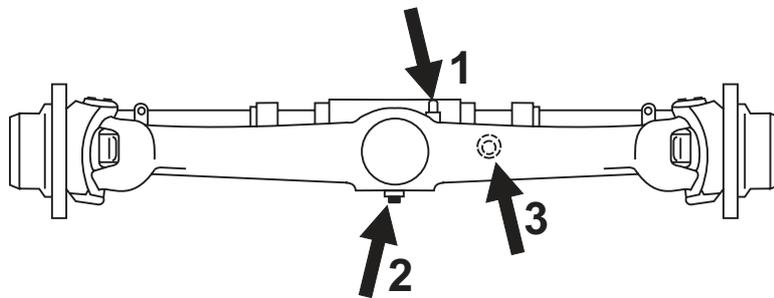
Öleinfüllschrauben (2) schließen.

Bei jedem Ölwechsel die Dichtringe der Verschlußschrauben erneuern.



Service- bzw. Reparaturarbeiten an der Vorderachse dürfen ausschließlich von Fachwerkstätten bzw. vom Lindner-Kundendienst durchgeführt werden.

Ölwechsel an der Vorderachse (Wartungsperioden siehe Seite 41, Ölmengen und Spezifikationen siehe Seite 42):



- 1 Entlüftung
- 2 Ablaßschraube
- 3 Einfüll- bzw. Niveauschraube (von der linken Rückseite der Vorderachse zugänglich)

1. Fahrzeug warmfahren, Ablaßschraube (2) und Einfüllschraube (3) öffnen, entfernen und das Öl auslaufen lassen
2. Ablaßschraube reinigen, mit neuem Dichtring versehen und festziehen.
3. Öl bis zum Überlauf an der Einfüllschraube (3) auffüllen.

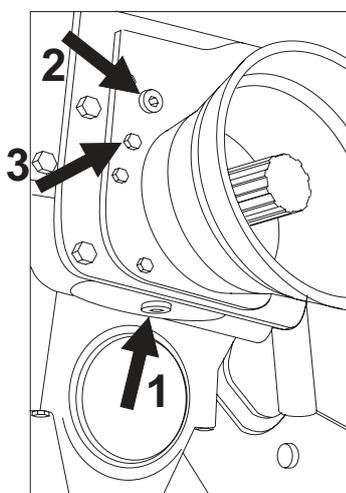
Ölstandsprüfung: Ölstand nach einigen Minuten kontrollieren und ggf. nachfüllen.

Bei jedem Ölwechsel die Dichtringe der Verschlußschrauben erneuern.



Service- bzw. Reparaturarbeiten am Frontzapfwellengetriebe dürfen ausschließlich von Fachwerkstätten bzw. vom Lindner-Kundendienst durchgeführt werden.

Ölwechsel am Frontzapfwellengetriebe (Wartungsperioden siehe Seite 41, Ölmengen und Spezifikationen siehe Seite 42):



- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1 | Ablaßschraube   |
| 2 | Einfüllschraube |
| 3 | Niveauschraube  |

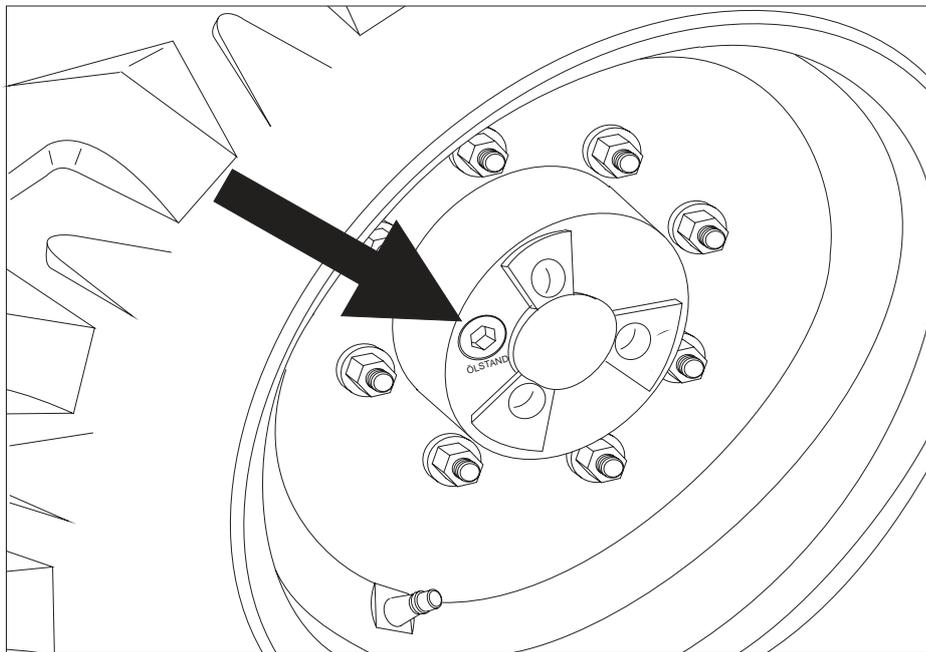
1. Fahrzeug warmfahren, Ablaßschraube (1) und Einfüllschraube (2) öffnen, entfernen und das Öl in einen Behälter auslaufen lassen.
2. Ablaßschraube (1) reinigen, mit neuem Dichtring versehen und festziehen.
3. Bei Einfüllschraube (2) Öl bis zum Überlauf an der Niveauschraube (3) auffüllen.  
Ölstandsprüfung: Ölstand nach einigen Minuten kontrollieren und ggf. nachfüllen.

Bei jedem Ölwechsel die Dichtringe der Verschlusschrauben erneuern.



Service- bzw. Reparaturarbeiten an den Getrieben dürfen ausschließlich von Fachwerkstätten bzw. vom Lindner-Kundendienst durchgeführt werden.

Ölwechsel an den Planetengetrieben vorne links und rechts (Wartungsperioden siehe Seite 41, Ölmengen und Spezifikationen siehe Seite 42):



1. Fahrzeug warmfahren, Verschlusschraube (Pfeil) nach unten drehen und das Öl auslaufen lassen
2. Radnabe so drehen, daß das Wort Ölstand waagrecht steht. Ölstand bis zum Überlauf an der Verschlusschraube (Pfeil) auffüllen.

Ölstandsprüfung: Ölstand nach einigen Minuten kontrollieren und ggf. nachfüllen.

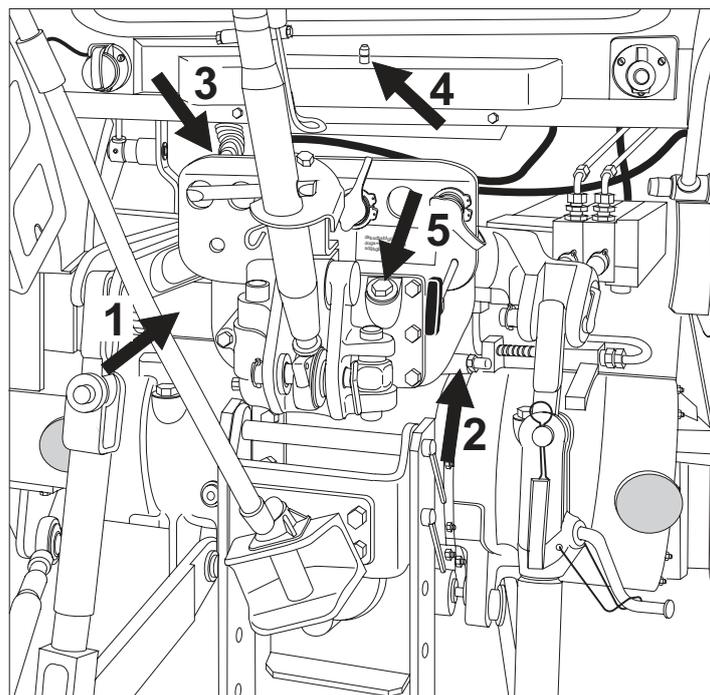
Bei jedem Ölwechsel die Dichtringe der Verschlusschrauben erneuern.



Beim Nachfüllen bzw. Wechseln des Hydrauliköles unbedingt Ölmengen und Spezifikationen auf Seite 42 beachten.



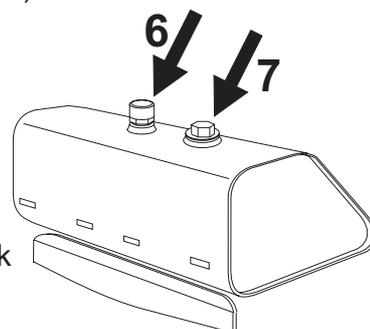
Reparaturen an der Hydraulikanlage nur von einer Fachwerkstätte bzw. vom Lindner-Kundendienst durchführen lassen !



- 1 Ölfilter
- 2 Ablassschraube (beim Ablassen des Öles passenden Schlauch aufstecken)
- 3 Entlüfterschlauch (hinter Aufnahmeblech f. Anschlüsse)
- 4 Entlüfter
- 5 Öleinfüll- und Ölstandskontrollschraube
- 6 Ent- und Belüfter mit Meßstab (Ausf. Zusatztank)
- 7 Einfüllschraube (Ausf. Zusatztank)



Bei Fahrzeugen mit Zusatztank befindet sich der Entlüfter mit der Ölstandskontrollschraube (6) sowie die Öleinfüllschraube (7) am Zusatztank (siehe Skizze).



Ölstandskontrolle:

- Ölstandskontrollschraube 5 (6 bei Fahrzeugen mit Zusatztank) herausdrehen
- Ölstand soll an der Strichmarkierung liegen.

Ölwechsel:

- Verschlußschraube 2 öffnen und Öl auslaufen lassen (Blindstopfen entfernen, Schlauch anstecken).
- Verschlußschraube wieder fixieren
- bei Ölstandskontrollschraube 5 (Öleinfüllschraube 7 bei Fahrzeugen mit Zusatztank) neues Hydrauliköl einfüllen (Füllmenge 9 Liter - ohne Zusatztank, bei Ausführung mit Zusatztank 15 Liter)
- nochmalige Kontrolle des Ölstandes

Filterwechsel:

Filter (1) mit Filterband herunterdrehen und neuen Filter von Hand aus montieren. Neuen Dichtring vor der Montage ölen.



Wird nur der Filter gewechselt, dann soll der Entlüftungsschlauch (3) entfernt und die Bohrung verschlossen werden, damit nur eine geringe Ölmenge am Filterflansch ausfließen kann.



Bei Fahrzeugen mit zusätzlichem Öltank befindet sich die Ölstandskontrollschraube sowie die Entlüftung an der Oberseite des Tanks (Skizze).



Zur Kontrolle der Hubwerkseinstellung das Hubwerk ganz hochheben. Der Freihub beim Nachheben der Hubarme soll 10 - 20 mm betragen.

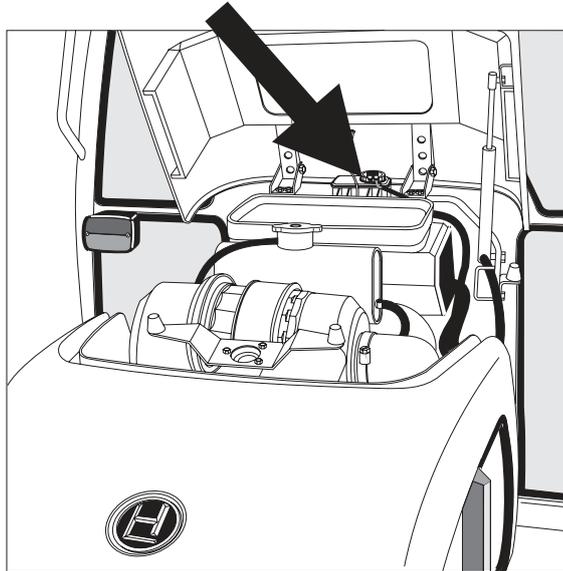


Bei einer Ölstandskontrolle oder Ölwechsel muß die Hydraulik sowie der Frontlader oder die Fronthydraulik abgesenkt sein.

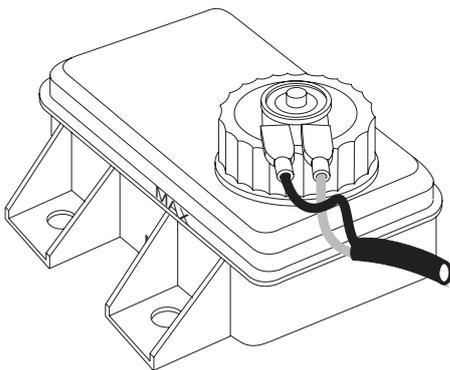
Bremsflüssigkeit



Einstell- bzw. Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von einer Fachwerkstätte bzw. vom Lindner-Kundendienst durchgeführt werden !



Der Behälter für die Kupplungs- und Bremsflüssigkeit befindet sich unter der Motorhaube (siehe Pfeil).



Flüssigkeitsstand zwischen MIN- und MAX-Markierung halten.



Vorsicht im Umgang mit Bremsflüssigkeit - giftig und ätzend



Einstell- bzw. Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von einer Fachwerkstätte bzw. vom Lindner-Kundendienst durchgeführt werden !

Entlüften der Bremsanlage:

1. Bremsflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter nachfüllen
2. Schutzkappe von der Entlüftungsschraube am Bremszylinder entfernen und Schlauch auf die Entlüftungsschraube aufstecken
3. Das Ende des Schlauches in ein mit Bremsflüssigkeit gefülltes Gefäß hängen
4. Die Entlüftungsschraube lösen und das Bremspedal durchdrücken
5. Entlüftungsschraube festziehen und nun erst Bremspedal loslassen
6. Punkt 4 und 5 solange durchführen, bis im Auffanggefäß keine Luftblasen mehr erscheinen

Während des Entlüftungsvorganges Bremsflüssigkeit bis zur Marke "MAX" nachfüllen.



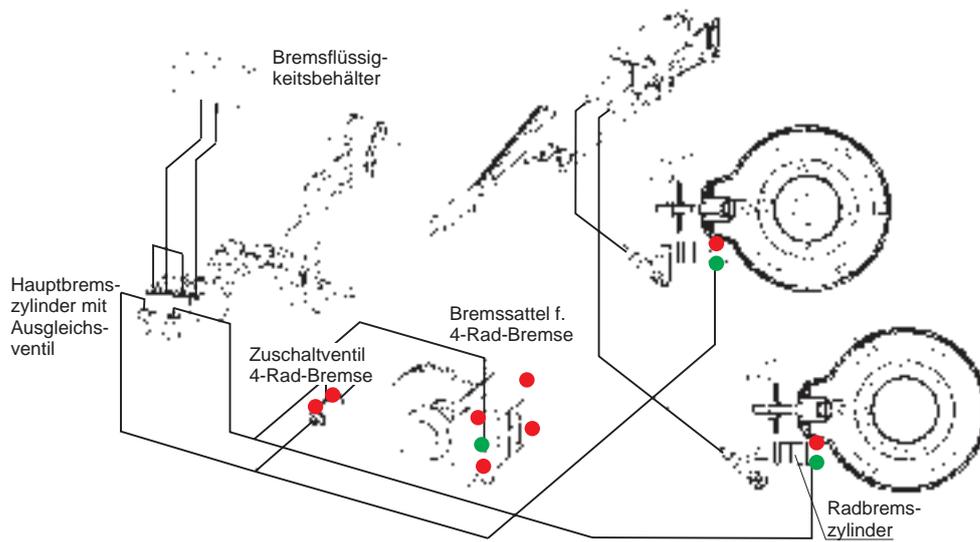
Nur Original-Bremsflüssigkeit verwenden (ATE DOT 4 SL / DOT 5)



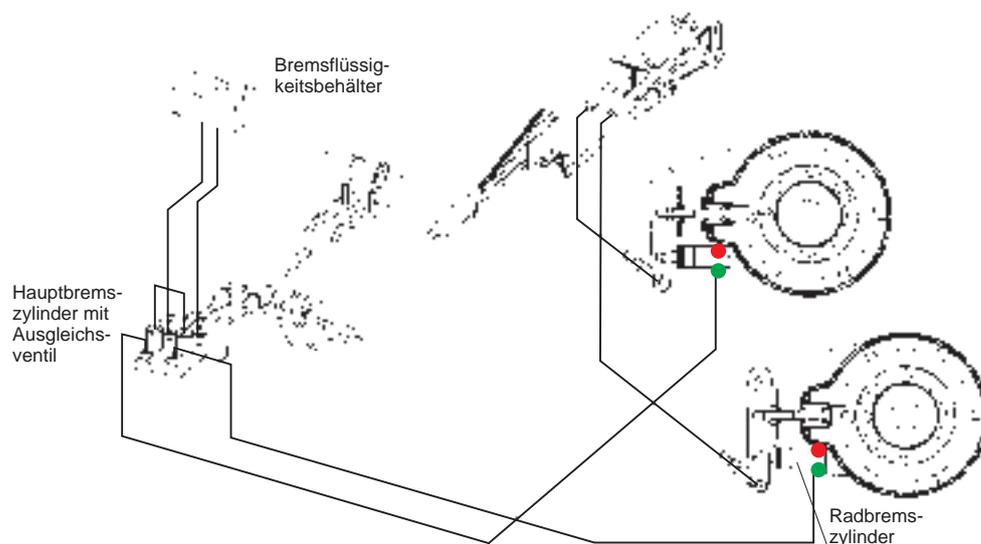
Vorsicht im Umgang mit Bremsflüssigkeit - giftig und ätzend  
Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung  
Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abspülen  
Bremsflüssigkeit ist Sonderabfall - ordnungsgemäß entsorgen !

Entlüften der Bremsanlage

Ausführung mit 4-Rad-Bremse



Ausführung ohne 4-Rad-Bremse



● = Leitungsanschluß

● = Entlüfterschraube

1. Bremsflüssigkeit in den Behälter (siehe Seite 73) nachfüllen
2. Schutzkappe von der Entlüftungsschraube (siehe Pfeil) am Nehmerzylinder entfernen (der Nehmerzylinder befindet sich rechts hinter dem Abgasschalldämpfer). Schlauch auf die Entlüftungsschraube aufstecken
3. Das Ende des Schlauches in ein mit Bremsflüssigkeit gefülltes Gefäß hängen
4. Die Entlüftungsschraube lösen und das Kupplungspedal durchdrücken
5. Entlüftungsschraube festziehen und nun erst Kupplungspedal loslassen
6. Punkt 4 und 5 solange durchführen, bis im Auffanggefäß keine Luftblasen mehr erscheinen

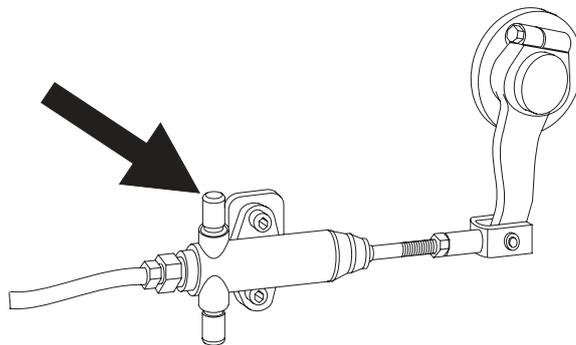
Während des Entlüftungsvorganges Bremsflüssigkeit bis zur Marke "MAX" nachfüllen.



Nur Original-Bremsflüssigkeit verwenden (ATE DOT 4 SL / DOT 5)



Vorsicht im Umgang mit Bremsflüssigkeit - giftig und ätzend  
Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung  
Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abspülen  
Bremsflüssigkeit ist Sonderabfall - ordnungsgemäß entsorgen !

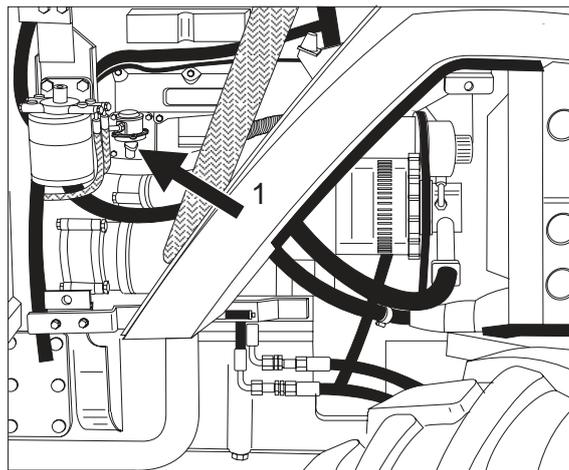


## Entlüften der Kraftstoffanlage



Beim Geotrac 50 / Geotrac 65 ist ein Entlüften der Kraftstoffanlage in der Regel nicht notwendig, da dies beim Starten bzw. Laufen des Motors automatisch geschieht. Wird der Tank leergefahren oder wird der Dieselfilter erneuert, sollte die Kraftstoffanlage entlüftet werden, um Batterie und Anlasser zu schonen.

- Lösen Sie die Hohlschraube (2) am Filterkopf (der Kraftstofffilter befindet sich hinter dem Vorratsbehälter für das Scheibenwaschwasser)
- Betätigen Sie den Handhebel (1) der Förderpumpe so lange, bis blasenfreier Kraftstoff aus der Hohlschraube am Filterkopf austritt.
- Hohlschraube (2) festziehen, Vollgas geben und starten.



Der zul. Reifendruck bei der Standard-Reifengröße soll bei max. zul. Achsbelastung folgende Werte aufweisen:

Vorderachse Diagonalreifen 2,5 bar / Vorderachse Radialreifen 1,3 bar  
Hinterachse Diagonalreifen 1,6 - 1,8 bar / Hinterachse Radialreifen 1,3 bar  
Bei höherer Achsbelastung (z. B. Frontlader) Reifendruck bis zu 0,5 bar erhöhen.  
Zwillingsreifen mit halben Druck des Hauptreifens füllen.  
Bei überwiegend Straßenfahrten sollte der Luftdruck um 0,3 bar erhöht werden.



Bei zu niederem oder zu hohem Reifendruck kann der Reifen beschädigt werden



Reifenzustand täglich vor der Inbetriebnahme kontrollieren



Radschrauben spätestens 20 Stunden nach Reifenwechsel kontrollieren, dann alle 250 Stunden.  
Anziehdrehmoment 250 Nm.



Bei Arbeiten an den Rädern das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern



Reparaturarbeiten an den Rädern dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden

Sicherungsbelegung

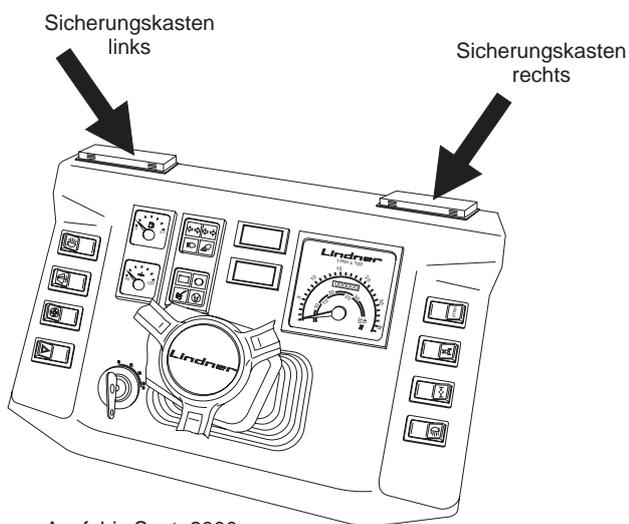
Die Sicherungskasten befinden sich auf der Fondablage der Fahrerkabine sowie in der Dachkonsole (siehe Skizze).



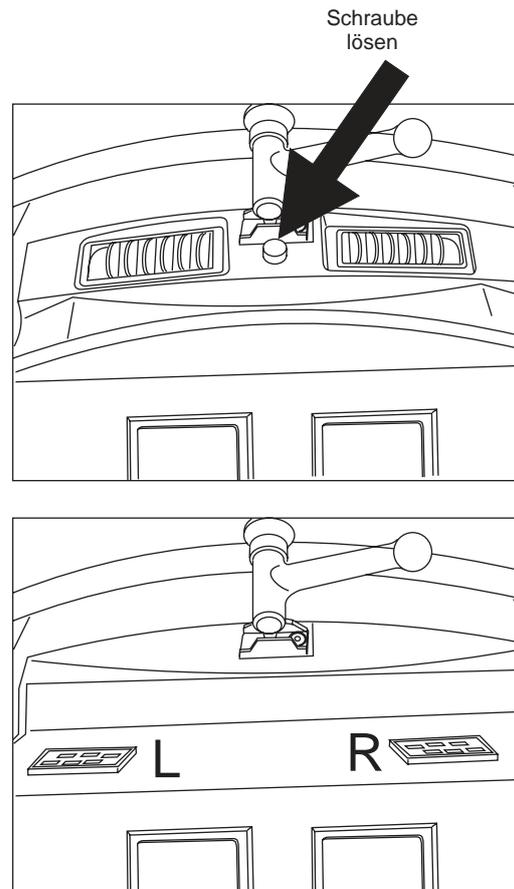
Tauschen der Sicherungen nur bei stillstehendem Motor



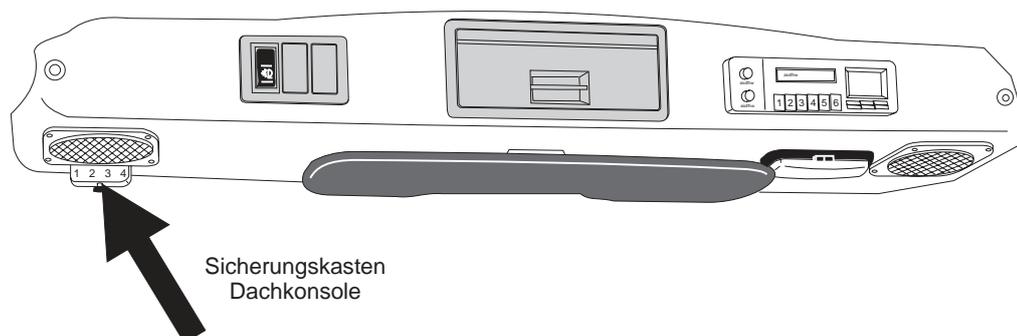
Nur richtige Sicherungen verwenden, zu starke Sicherungen können die elektrische Anlage zerstören



Ausf. bis Sept. 2000



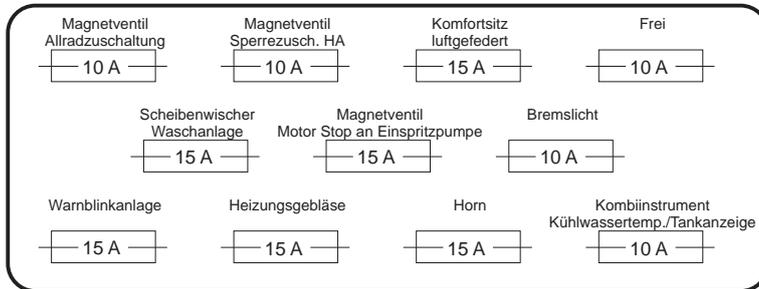
Ausf. ab Sept. 2000



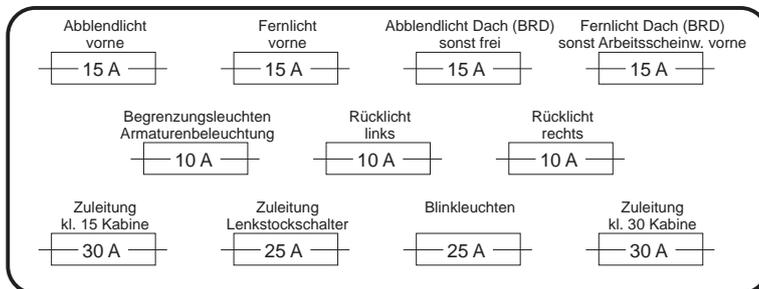
## Sicherungsbelegung

Ausführung bis Sept. 2000

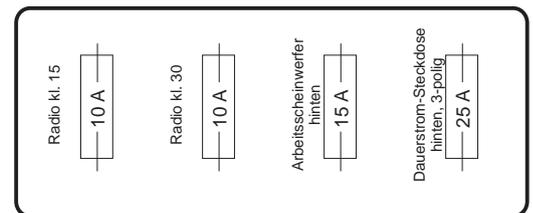
### Sicherungskasten links



### Sicherungskasten rechts

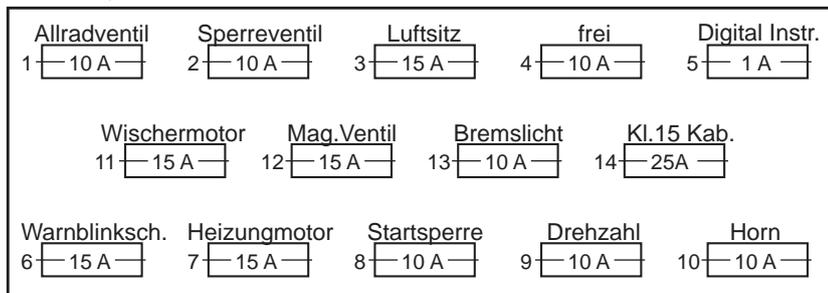


### Sicherungskasten Dachkonsole

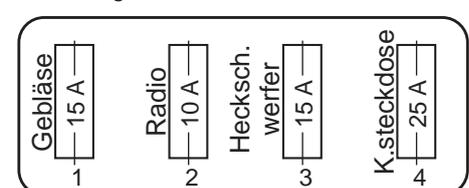


Ausführung ab Sept. 2000

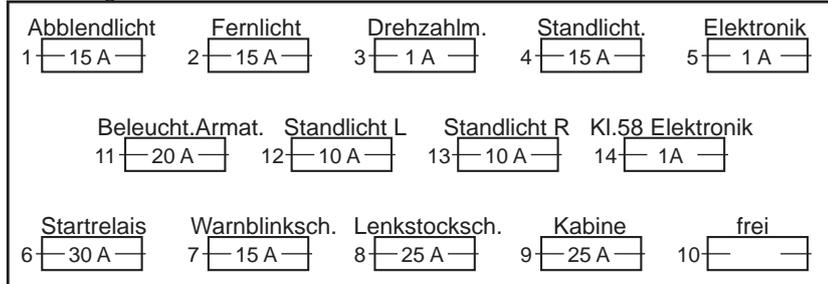
### Sicherungskasten L



### Sicherungskasten Dachkonsole



### Sicherungskasten R

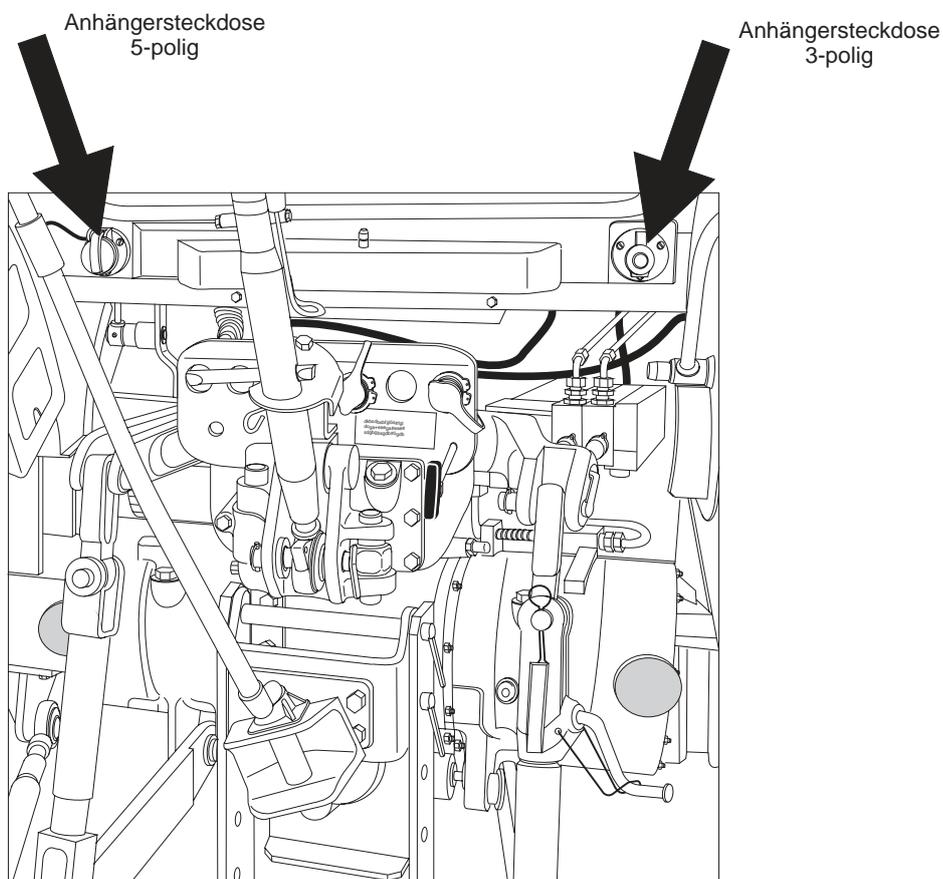


## Anhängersteckdose

Die Anhängersteckdosen (3- bzw. 5-polig) befinden sich hinten an der Fahrerkabine links bzw. rechts (siehe Skizze)



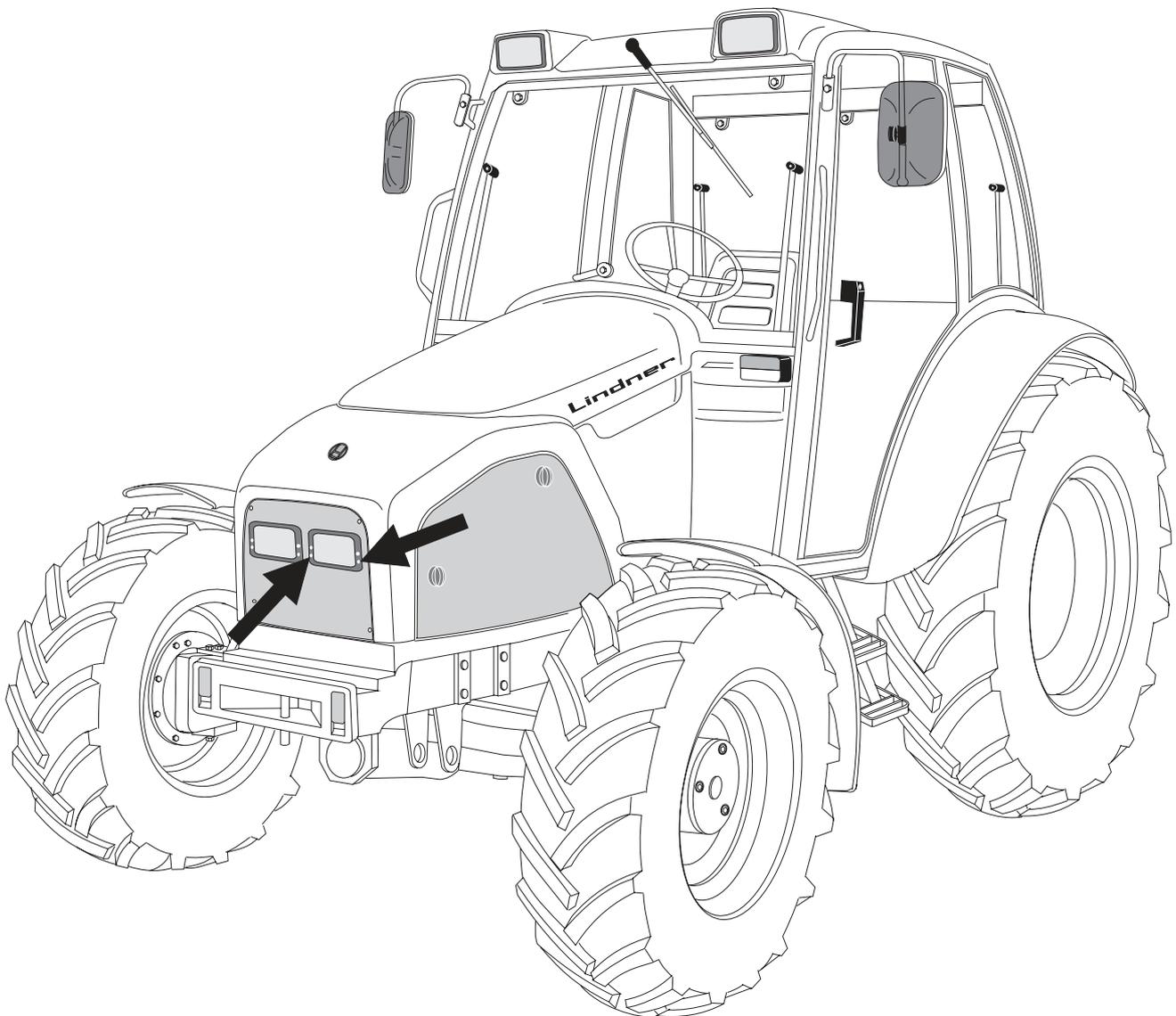
Bei Fahrten mit Anhänger oder Aufbauten nach dem Anstecken des Anhängersteckers die Beleuchtung überprüfen.



## Beleuchtung einstellen

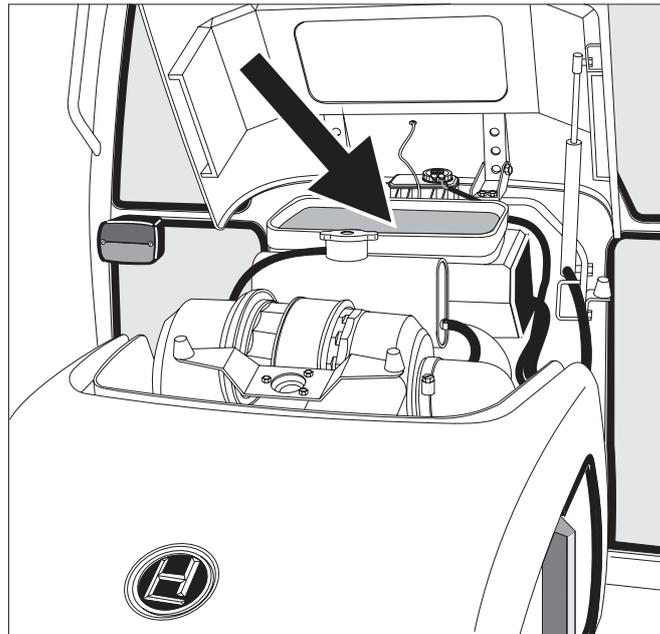
Zur Einstellung des Stand- bzw. Fernlichtes das Fahrzeug gegenüber einer Wand aufstellen und die Beleuchtung einschalten (siehe auch Seite 10 und 11). Anschließend die Neigung der Beleuchtung in der Höhe bzw. seitlich mit Schraubendreher an den beiden Schlitzschrauben (siehe Pfeil) einstellen.

Zum Wechseln der Lampen den kompletten Einsatz herausziehen, abstecken, Rückendeckel abnehmen und Lampen tauschen.



Der Frischluftfilter befindet sich unter der Motorhaube (siehe Skizze).  
Der Filter sollte gelegentlich kontrolliert bzw. gereinigt werden.

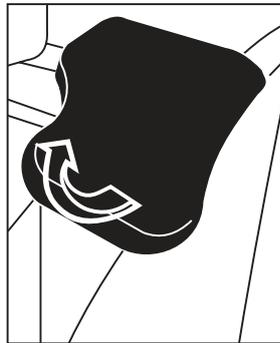
Bei starker Verschmutzung ist dieser Filtereinsatz zu tauschen !



## Beifahrersitz/Werkzeugkasten

Der Beifahrersitz ist in der Fahrerkabine links neben dem Fahrersitz angebracht (siehe Skizze).

Unter der Sitzfläche des Beifahrersitzes befindet sich ein Werkzeugkasten mit einer Grundausstattung an Handwerkzeug.



Die Glasscheibe hinter dem Fahrersitz dient nicht als Sitzfläche.



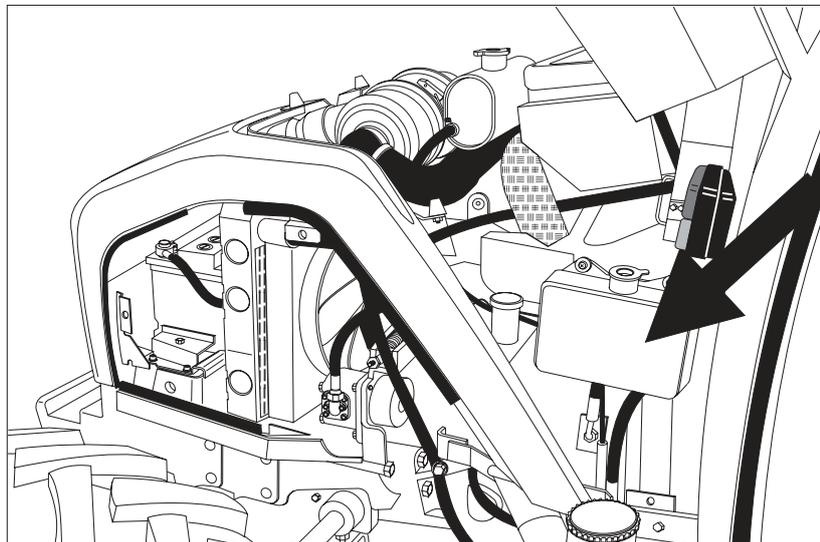
Beifahrer nur auf dem dafür vorgesehenen Beifahrersitz befördern

Der Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich links unter der Seitenverkleidung (siehe Skizze).

Fassungsvermögen ca. 1,5 Liter.

Zur Bedienung der Scheibenwaschanlage siehe auch Seite 10 und 11.

Füllmittelspezifikation siehe Seite 43.



Überprüfung der Verkehrs- und Betriebssicherheit, wie folgt:

1. Beleuchtung überprüfen.
2. Betriebs- und Handbremse überprüfen (nach dem Anfahren kurze Bremsprobe - Pedaldruck überprüfen).
3. Funktion der Hupe bzw. Lichthupe kontrollieren (siehe Seite 9).
4. Funktion der Scheibenwischer bzw. Waschanlage überprüfen (Kippschalter Scheibenwischer bzw. Waschanlage siehe Seite 10).
5. Vorratsbehälter für Scheibenwaschanlage bei Bedarf auffüllen (siehe Seite 85).
6. Windschutzscheiben und Armaturenbrett sauberhalten.
7. Allgemeine Sichtkontrolle am ganzen Fahrzeug auf defekte oder herabhängende Verkleidungen oder Befestigungsteile.

## Stichwortverzeichnis

Ablagefach	Seite 25
Abmessungen - Geotrac 50/60	Seite 51/52
allgemeine Hinweise zum Gebrauch der Betriebsanleitung	Seite 4
Allradantrieb	Seite 10/12
Anfahren	Seite 38
Anfahren/Anhalten, besondere Hinweise	Seite 39
Anhalten	Seite 38
Anhängersteckdose	Seite 81
Arbeitsscheinwerfer hinten	Seite 10/13/25
Batterie	Seite 61
Batteriepflege	Seite 61
Bedienelemente Anfahren	Seite 8/9
Begrenzungslicht	Seite 9
Begrenzungslicht Kontrolleuchte	Seite 10/11
Beifahrersitz	Seite 84
Beleuchtung, einstellen	Seite 82
Bereifungsvarianten - Geotrac 50/60	Seite 51/52
bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 6
Betrieb	Seite 37
Betriebsbremse	Seite 8/9
Betriebsmittel	Seite 42/43
Betriebsstundenzähler	Seite 10/12
Blinker	Seite 9

Blinkerkontrolleuchte	Seite 10/11
Blinkerkontrolleuchte Anhänger	Seite 10/11
Bremsanlage entlüften	Seite 74/75
Bremse	Seite 8/9
Bremsflüssigkeit	Seite 42/73
Bremskontrolleuchte	Seite 10/12
Dachscheinwerfer	Seite 10/11
Dieselfilter	Seite 56
Differentialsperre, Kippschalter	Seite 10/13
Drehzahlmesser	Seite 10/12
Einhebel-Steuergerät	Seite 16/18
Einleitung	Seite 3
Entlüften der Bremsanlage	Seite 74/75
Entlüften der Fahrkupplung	Seite 76
Entlüften der Kraftstoffanlage	Seite 77
Fahrersitz, Bedienung	Seite 23
Fahrgeschwindigkeit	Seite 53
Fahrgestellnummer	Seite 5
Fahrhinweise	Seite 7/36
Fahrkupplung	Seite 65/76
Fernlicht	Seite 10/11
Filterpatrone, Luftfilter	Seite 57/58
Frischlufffilter	Seite 83
Frontzapfwelle	Seite 31/69
Gangwahlhebel	Seite 16/17
Geschwindigkeitsmesser	Seite 10/12
Getriebe	Seite 66/67
Getriebeölwechsel	Seite 42/66/67

Getriebeschaltung, Hebel	Seite 16/17
Glühanlaßschalter	Seite 10/12
Gruppengetriebe, Hebel	Seite 16/17
Handbremse	Seite 8/9
Handgashebel	Seite 8/9
Heizgebläse	Seite 10/12
Heizung	Seite 24
Heizungsgebläse	Seite 24
Hubwerk	Seite 16/17
Hubwerk-Regelhydraulik	Seite 19/20/21
Hubwerkbegrenzung	Seite 16/17
Hubwerksteuerung	Seite 16/17
Hydraulikanschlüsse	Seite 19/20/21
Hydrauliköl, wechseln bzw. nachfüllen	Seite 42/71/72
Hydraulikölfilterwechsel	Seite 71/72
Hydraulikölwechsel	Seite 42/71/72
Hydrauliksteuergeräte, Überblick	Seite 19/20/21
Hydraulische Geräteentlastung	Seite 22
Inbetriebnahme	Seite 39
Inhaltsübersicht	Seite 1/2
Innenbeleuchtung	Seite 25
Instrumente	Seite 10
Keilriemen	Seite 44/59/60
Keilriemenspannung	Seite 59/60
Kontrolleuchten	Seite 10
Kraftstoffanlage entlüften	Seite 77
Kraftstofffilter	Seite 56

## Stichwortverzeichnis

Kraftstoffvorabscheider	Seite 56
Kühler	Seite 63
Kühlergitter	Seite 63
Kühlflüssigkeit	Seite 42/62/64
Kühlwasserstand	Seite 62
Kühlwassertemperatur	Seite 10/11
Kupplung	Seite 8/9/76
Ladekontrolle	Seite 10/11
Lageregelung	Seite 19/20/21
Lagesteuerung	Seite 19/20/21
Lautsprecher	Seite 25
Lenkstockschalte	Seite 8/9
Licht	Seite 9
Luftfilter	Seite 57/58
Luftfilter, Frischluft	Seite 83
Luftfilter, Kontrolleuchte	Seite 10/12
Lüftung	Seite 24
Motordrehzahl	Seite 10/12
Motorhaube, öffnen	Seite 27
Motornummer	Seite 5
Motoröl	Seite 42/54/55
Motoröl nachfüllen	Seite 54/55
Motorölfilter	Seite 54/55
Motorölstand, Kontrolle	Seite 54/55
Motorölwechsel	Seite 54/55
Motorstaubremsen	Seite 8/9

Öldruck, Kontrolleuchte	Seite 10/12
Ölmeßstab	Seite 54/55
Ölwechsel Planetengetriebe	Seite 42/70
Ölwechsel Vorderachse	Seite 42/68
Planetengetriebe	Seite 70
Radbefestigung	Seite 78
Radio	Seite 25
Reifendruck	Seite 78
Schaltgruppe, Überblick	Seite 16/17/18
Scheibenwaschanlage	Seite 10/85
Scheibenwaschwasser	Seite 85
Scheibenwischer	Seite 10/11
Schloß	Seite 26
Schmierstellen, Übersicht	Seite 45/46
Schnellkuppeleinrichtung	Seite 32
Seitenverkleidungen	Seite 27
Senkdrossel	Seite 16/18
Serviceteile, Übersicht	Seite 44
Sicherheitshinweise	Seite 7
Sicherungen	Seite 79/80
Sicherungsbelegung	Seite 79/80
Sicherungskasten	Seite 10/11
Sicherungskasten	Seite 10/12/79/80
Sicherungskasten Dachkonsole	Seite 25/79/80
Sitz	Seite 23
Sitz, Beifahrer	Seite 84

## Stichwortverzeichnis

Sonnenblende	Seite 25
Starten	Seite 38
Steuergerät, Hebel	Seite 19/20
Steuerhebel Hubwerk	Seite 19/20
tägl. Inbetriebnahme	Seite 34/35
Tankuhr	Seite 10/11
technische Daten - Geotrac 50	Seite 47/48
technische Daten - Geotrac 60	Seite 49/50
Traktormeter	Seite 10/12
Traktormeter digital	Seite 10/12
Türschloß	Seite 26
Typenschild	Seite 5
Überprüfung der Verkehrs- und Betriebssicherheit	Seite 86
Überprüfung vor der tägl. Inbetriebnahme	Seite 34/35
Verkehrs- und Betriebssicherheit	Seite 86
Unterlegkeile	Seite 33
Vorderachse	Seite 68
Vorglühen	Seite 38
Vorratsbehälter Scheibenwaschanlage	Seite 85
Warnblinkanlage	Seite 10/12
Wartung, generell	Seite 40
Wartungsplan	Seite 41
Wechsel Getriebeöl	Seite 42/66/67
Wechsel Hydrauliköl	Seite 42/71/72
Wechsel Hydraulikölfilter	Seite 44/71/72

## Stichwortverzeichnis

Wechsel Kühlflüssigkeit	Seite 42/64
Wechsel Motoröl	Seite 42/54/55
Wechsel Motorölfilter	Seite 54/55
Wechsel Öl Planetengetriebe	Seite 42/70
Wechsel Öl Vorderachse	Seite 42/68
Wegzapfwelle	Seite 30
Werkzeugkasten/Beifahrersitz	Seite 84
Zapfwellenbetrieb	Seite 28/29
Zapfwellendrehzahl	Seite 10/12/16/17
Zapfwellendrehzahl, Hebel	Seite 16/17/28
Zapfwellendrehzahl, Vorwahlhebel	Seite 29
Zapfwellengeschwindigkeit	Seite 28
Zapfwellenkupplung	Seite 8/9/65
Zugkraftregelung	Seite 19/20/21
Zugkraftsteuerung	Seite 19/20/21
Zündschloß	Seite 38